

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1926

23 (15.12.1926)

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Preis der Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile kostet 15 Goldpfennig.

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN AUS UND FÜR BADEN

Begründet von Dr. Robert Volz

Schriftleitung: Dr. Pertz, Karlsruhe

Druck und Verlag: Malsch & Vogel, Karlsruhe

Bezugspreis: 2 RM vierteljährlich für Mitglieder der badischen ärztlichen Landesvereine, welche von Vereins wegen für sämtliche Mitglieder abonnieren nach besonderer Vereinbarung.
Erscheinen 2mal monatlich

80. Jahrgang.

Karlsruhe, 15. Dezember

1926 — Nr. 23



Chloramin-Heyden

p-Tolnol/ochloramid-Natrium
Zur Wunddesinfektion
Starkwirkendes, unschädliches, besonders preiswertes Desinfiziens, dem Sublimat im wässrigen Medium ebenbürtig, im eiweißhaltigen Medium überlegen. **Billiges Mittel zur Händedesinfektion.** Zu Spülungen und zur Herstellung von Verbandwasser in 0,1—0,5%iger wässriger Lösung. Als Streupulver mit Talkum 1:10 bis 1:20.
Originalpackungen: Dosen zu 10, 50, 100 und 1000 g.
Tabletten zu 0,5 g in Packungen zu 10, 20, 25 u. 100 Stück.
Klinikpackungen: Bestel zu 1 und 5 kg jeide.
Schachteln mit 1000 Tabletten zu 0,5 g.

Caseosan

Sterile Kaseinlösung „Heyden“, 5% Kaseingehalt.
Zur parenteralen Proteinkörpertherapie
Subkutan, intrakutan, intramuskulär und intravenös anwendbar bei Gelenkerkrankungen, Hauterkrankungen und Infektionen örtlicher und allgemeiner Natur.
Caseosan ist, im Gegensatz zur Milch, von ständig gleichmässiger Zusammensetzung.
Schachteln mit 3 und 10 Ampullen zu 1 cem,
Schachteln mit 6 Ampullen zu 5 cem.
Klinikpackungen: Schachteln mit 50 und 100 Ampullen zu 1 und 5 cem.

Muster u. Druckschriften stehen den Herren Aerzten kostenfrei zur Verfügung.

Chemische Fabrik von Heyden Aktiengesellschaft, Radebeul-Dresden.

DROSERIN

(Extr. droserae lacto-saccharat.)
Tbl., Sirup, Liniment
verwendet man bei
Keuchhusten, Reizhusten, Bronchitiden

MENTHOL-TURIOPIN

(Menthollact. fruct. pini Dr. Weil)
bei
akuten Entzündungen der Nase, des Rachens und des Kehlkopfes
(Pinseln, Inhalieren, Gurgeln)

Hypnoticum, Sedativum, Analgeticum

SOMNACETIN

nach Prof. C. v. Noorden
(Natriumdiäthylbarbit.—Phenacetin—Codein)

Tabl., Injekt., Tropfen, Pulver, Suppositorien

Proben und Literatur werden kostenlos zugesandt.

Chem.-pharm. Fabrik Dr. R. & Dr. O. WEIL, Frankfurt a. M.

MITIGAL

vorzügliches

Krätzemittel,

wirkt stark

**antiparasitär und
juckreizstillend**

bei Hautkrankheiten verschiedenster
Aetiologie.

Handelsform: Flasche mit ca. 75 und 150 g.
Klinikpackung: Flasche mit 1 kg.

Originalpackung „Bayer“.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Pharmaz. Abteilung „Bayer-Meister Lucius“

25
Jahre **Ideal!**



AKTIENGESELLSCHAFT VORM
SEIDEL & NAUMANN DRESDEN

SUDIAN

in salbenartiger Form

Indikationen:

Brust-, Bauchfell- und Rippenfell-
entzündungen, Ergüsse, Verwachsungen,
Schwartenbildungen

Hervorragendes Kräftigungsmittel bei schwäch-
lichen und erschöpften Kranken, speziell bei
Skrofulose und Tuberkulose

Für Krankenkassen, Kliniken usw. verbilligt sich der
Preis bei Entnahme von Grosspackungen erheblich

*Literatur und Proben
den Herren Aerzten gratis und franko*

Bei vielen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen

Chemische Fabrik Krewel & Co., G. m. b. H.
Köln a. Rh.

S
SANDOZ
SCILLAREN
JPECOPAN
GYNERGEN
BELLAFOLIN
ALLISATIN

SIND SCHRITTMACHER IN DER RICHTUNG:

aus frischen Drogen mit angepassten,
schonenden Methoden natürliche,
pflanzliche Heilmittel zu gewinnen,
deren feine komplizierte Wirkstoffe
genau dosiert und unverändert
erhalten sind.

Proben und Literatur durch

FABRIK CHEM.-PHARM. PRÄPARATE-
FRITZ AUGSBERGER *NÜRNBERG.

Polyphlogin

(acid. phenylchinolincarboic. puriss. D. A. B. VI)

Das preiswerte Analgeticum der Wahl bei:

**Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Ischias,
Neuralgien.**

Hervorragend bewährt bei Katarrhen der oberen Luftwege.

Prompte Wirkung und Abkürzung der Krankheitsdauer.

Keine Schädigung des Herzens.

Röhre mit 20 Tabl. je 0,5 g 1,65 RM.

Proben kostenfrei!

Bei den meisten Kassen zugelassen.

(Hauptverband, Verbd. kaufm. Berufskrankenk. etc.)

GRAN chem. pharm. Produkte G. m. b. H. Berlin W 10, Königin Augustastr. 50

Hier abtrennen

Drucksache

Firma

GRAN chem. pharm. Produkte G. m. b. H.

BERLIN W. 10

Königin-Augusta-Straße 50.

Polyphlogin

(acid. phenylchinolincarboinic. puriss. [D. A. B.] VI)

Das preiswerte Analgeticum der Wahl bei:

**Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Ischias,
Neuralgien.**

Hervorragend bewährt bei Katarrhen der oberen Luftwege.

Prompte Wirkung und Abkürzung der Krankheitsdauer.

Keine Schädigung des Herzens.

Röhre mit 20 Tabl. je 0,5 g 1,65 RM.

Proben kostenfrei!

Bei den meisten Kassen zugelassen.

(Hauptverband, Verbd. kaufm. Berufskrankenk. etc.)

GRAN chem. pharm. Produkte G.m. b. H. Berlin W10, Königin Augustastr. 50

Hier abtrennen

Senden Sie mir kostenfrei Proben von

Polyphlogin

(acid. phenylchinolincarboinic. puriss.)

Name:

Adresse:

Stempel

AeMB

Ungt.
Doloresi

(mild)
Methyl. salic., Chloroform
Ol. Sinapis, Ol. Terebinth.

Spir. Doloresi

Für schweren
Gelenkrheumatismus etc.
Schmerzlindernd
Rheumatischen, Neuralgien,
schmerzhaften

Schnelle Wirkung

Zugelassen i. den maßgebenden Ver-
bandes Deutscher Krankenkassen S. 56, d. Groß-Berliner Krankenkass. S. 26, 57 etc.

Kyffhäuser-Laboratorium Frankenhausen a. K.

DOLORESIUM



Ol.
Doloresi

(kräftig)
stärker salicylhaltig
✱

Lin. Doloresi

Mentholhaltig
und heilend bei
Arthritiden, Pleuritis u. a.
Erkrankungen

Keine Laienpropaganda

ordnungsblättern z. B. des Hauptver-



Für jeden Arzt von größter Wichtigkeit!

Wundfirnis nach Geheimrat Prof. Dr. med. Heusner,
hergestellt von der Fabrik chem. Produkte
Dr. F. Wilhelmi A.-G., Taucha Bez. Leipzig

Heusner's **Wundfirnis** hat sich in der Praxis sehr gut bewährt und ist ein vorzüglicher, preiswerter Ersatz für **Heftpflaster**. Er findet daher wegen seiner großen Vorzüge immer mehr Freunde. Ausführliche Gebrauchsanweisung siehe Rückseite

Heusners **Wundfirnis** ist ein bakterienfreier Harzklebeverband

Heusners **Wundfirnis** hat vorzügliche und schnelle Klebekraft

Heusners **Wundfirnis** verursacht keine Reizerscheinungen
auf der Haut

Heusners **Wundfirnis** bewährt sich auch bei langer Liege-
dauer der Verbände

Heusners **Wundfirnis** hat den Vorzug großer Billigkeit

Preis der Original-Flasche (1/2 Ltr.) M. 3.-

*

Alleinvertrieb für Baden, Württemberg und Hohenzollern:

CARL BILLMANN, MANNHEIM

Schwetzingen Straße 91 :: Fernsprecher Nr. 326 84

Zur Anwendung des Harzklebeverbandes mit Hilfe des Wundfirnisses

Die Einführung von Harzlösungen in die Chirurgie ist durch Geheimrat Heusner geschehen, der von dem Gedanken ausging, die offizinelle Heftpflastermasse zu verflüssigen, die Flüssigkeit auf die Haut aufzutragen und durch Festkleben flockiger Stoffstreifen an die Extremität Extensionsverbände herzustellen. Sein Assistent Dr. Wülfig hat in der Münchener Medizinischen Wochenschrift 1902 Nr. 38 die verschiedenen Anwendungsweisen des Harzklebeverbandes als Heftpflasterersatz ausführlich beschrieben. Nachdem dann durch bakteriologische Untersuchungen die Keimfreiheit der Harzlösung festgestellt war, wurde dieselbe im Barmer Städtischen Krankenhaus auch als Schutzverband bei Operationswunden ausgiebig verwendet. Dr. Wülfig schreibt in seiner Arbeit: „Man kann die Flüssigkeit ohne Sorge auf oder in die Nähe von Wunden bringen und dieser Verband schützt nicht nur die Wunde sicher vor sekundärer Infektion, sondern verleiht auch den verletzten Teilen, z. B. dem Abdomen einen oft recht angenehmen Halt.“ Die Vorteile der Heusnerschen Lösung sind vor allem absolute Reizlosigkeit und große Billigkeit.

Der Wundfirnis wird von der Fabrik chemischer Produkte Dr. F. Wilhelmi A.-G., Taucha, Bez. Leipzig, hergestellt und ist in Originalflaschen mit $\frac{1}{4}$ Liter Inhalt zum Preise von M. 5.— durch die umstehend genannte Firma zu beziehen.

Man füllt die voraussichtlich benötigte Flüssigkeitsmenge in einen kleinen Becher. In diesen wird dann ein Mullgazetupfer von Kirsch- bis Pflaumengröße mittels desinfizierter Pinzette eingetaucht und hiermit die Umgebung der Wunde hinreichend weit überpinselt, um sie mit dem Verbandstoff bedecken zu können. Man benutzt dazu Lappen eines flockigen Baumwollstoffes (Molton), welche einige Augenblicke auf die Haut angedrückt werden. Vor dem Auflegen wird etwa ausgetretenes Blut noch einmal weggetupft; dann werden die Wundränder zusammengeschoben und der Verbandlappen darauf gelegt. Sickert frisches Blut durch, so wird ein Gaze- oder Wattebausch darauf gelegt und mittels Leukoplast oder Mullbinde und Klebeflüssigkeit fixiert. Überschüssige Klebmasse kann mit Spiritus- oder Benzintupfer wegewischt oder durch Auftupfen von Watte abgetrocknet werden. Das Wundgebiet erfordert vor Anlegung des Verbandes in der Regel keinerlei Reinigung; namentlich darf Wasser und Seife nicht angewendet werden. Grobe Verunreinigungen werden mit der Pinzette entfernt; Blut-, Schweiß- und Fettkrusten durch Überstreichen mit einem leicht befeuchteten Spiritus- oder Benzintupfer wegewischt. Wenn Zeit und Umstände es erlauben, kann man die Wundränder zunächst mit 5%iger Jodtinktur bepinseln und wenn diese getrocknet ist, den Harzverband darüber anlegen. Der Verband kann so lange liegen bleiben, bis er durch nachsickerndes Sekret erheblich durchnässt ist.

Literatur:

- L. Heusner, Über verschiedene Anwendungsweisen des Harzklebeverbandes. Festschrift zum 70. Geburtstag S. Exz. Prof. E. von Bergmann, Zeitschrift für orthopäd. Chirurgie XVII, 1906.
Linkenfeld, Münchn. Mediz. Wochenschrift 1914 Nr. 39.

Weihnachts-Angebot

Deutsches Fest / Deutscher Wein!



Geppert & Cie. A.-G.

Weinbau · Weinhandel

Bühl und Affental (Baden)

Fernsprecher Amt Bühl Nr. 2 / Drahtanschrift: Geppag Bühlbaden

Konfektia H.-G. Bühl (Baden).

Bühl, den 1. Dezember 1926

P. P.



Wie alljährlich, erlauben wir uns auch jetzt wieder, Ihnen unser Haus für die Eindeckung Ihres Bedarfes in Flaschen-Weinen und Original Schwarzwälder Edelbranntweinen zu den kommenden Festtagen

Weihnachten und Neujahr

in empfehlende Erinnerung zu bringen. In geschmackvoll ausgestatteten Weidenkörbchen, die sich auch zu Geschenkzwecken vorzüglich eignen, haben wir Festpackungen von nur besonders empfehlenswerten Weinsorten und Edelbranntweinen in verschiedenen Preislagen zusammengestellt und glauben damit allen Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden. Bei den Flaschenweinen handelt es sich durchweg um sorgfältig gepflegte und ausgebaute Gewächse in bekannt vortrefflicher Qualität, die überall größten Anklang finden. Die Schwarzwälder Edelbrände, die wir unter peinlichster Auswahl bei uns seit Jahrzehnten bekannten Kleinbrennern aufkaufen, sind in ihrer hochfeinen Art Raritäten. / Anschließend an die Weihnachtspackungen finden Sie noch einen Auszug aus unseren Flaschenweinbeständen und sind wir gerne bereit, jedes gewünschte Sortiment von mindestens 10 Flaschen in der Preislage bis zu M. 3.— per Flasche und von 6 Flaschen über M. 3.— per Flasche nach Ihrer Wahl zu Packungen zusammenzustellen. / Die Aufträge werden der Reihe des Eingangs nach ausgeführt. Wir bitten um gefl. umgehende Aufgabe Ihrer Wünsche, damit der Versand rechtzeitig und vor Eintritt der kalten Witterung vorgenommen werden kann. Lieferungen an erstmalige und uns unbekannte Besteller erfolgen gegen Nachnahme.

Der Ruf unseres Hauses bürgt Ihnen für erstklassige Qualitäten
und sorgfältigste Ausführung Ihrer Wünsche.

Hochachtungsvoll

Geppert & Cie. A.-G.

Verzeichnis der Weihnachtspackungen:

Packung Nr. 1 Mk. 19.—

- 5 Fl. 1925er Bickensohler Riesling
- 5 Fl. 1925er Neuweiler Berg Riesling Spätlese

Packung Nr. 2 Mk. 28.—

- 5 Fl. 1921er Ihringer Riesling
- 5 Fl. 1921er Durbacher Weißherbst
Wachstum: Frh. v. Rödersche Verwaltung,
Diersburg

Packung Nr. 3 Mk. 33.—

- 3 Fl. 1921er Durbacher Klingelberger
Wachstum: St. Andreashospital in Offenbg.
- 3 Fl. 1921er Nägelsförster Riesling
Wachstum: Oberst a. D. Schlawe,
Gut Nägelsförst

Packung Nr. 4 Mk. 25.50

- 5 Fl. 1924er Freinsheimer Höhe Riesling
- 5 Fl. 1922er Forster Linsenstück
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Emil Biebel Erben, Forst

Packung Nr. 5 Mk. 31.50

- 5 Fl. 1921er Schloßböckelheimer Spätlese
- 5 Fl. 1921er Edenkobener Kirchberg Spätlese
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Kommerzienrat Schneider, Edenkoben

Packung Nr. 6 Mk. 32.—

- 3 Fl. 1921er Haardter Mandelring Traminer Auslese
Original-Abfüllung und Korkbrand:
H. Lieberich-Merkel, Haardt
- 3 Fl. 1921er Dürkheimer Letten
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Ökonomierat Schäfer, Bad-Dürkheim

Packung Nr. 7 Mk. 21.50

- 5 Fl. 1924er Oppenheimer Goldberg
- 5 Fl. 1925er Riersteiner Domtal

Packung Nr. 8 Mk. 34.50

- 5 Fl. 1921er Liebfraumilch
- 5 Fl. 1921er Rüdesheimer Berg Spätlese

Packung Nr. 9 Mk. 31.—

- 3 Fl. 1921er Binger Schloßberg Schwäherchen
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Winzerverein, Bingen
- 3 Fl. 1921er Hochheimer Hölle
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Georg Kroeschell, Hochheim

Packung Nr. 10 Mk. 22.—

- 5 Fl. 1924er Berncasteler Rosenberg
- 5 Fl. 1924er Piesporter Kirchelgruft

Packung Nr. 11 Mk. 34.50

- 5 Fl. 1921er Piesporter Lay
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Peter Kettner, Müstert bei Piesport
- 5 Fl. 1921er Trabener Würzgarten
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Heinrich Knod, Traben

Packung Nr. 12 Mk. 34.—

- 3 Fl. 1921er Piesporter Pichter Spätlese
Original-Abfüllung und Korkbrand:
D. Weller jr., Piesport
- 3 Fl. 1920er Maximin Grünhäuser Herrenberg
Original-Abfüllung und Korkbrand:
C. v. Schubertsche Verwaltung, Trier

Packung Nr. 13 Mk. 19.—

- 5 Fl. 1925er Dürkheimer Feuerberg-St. Laurent
- 5 Fl. 1922er Oberingelheimer Burgunder

Packung Nr. 14 Mk. 26.—

- 5 Fl. 1924er Waldulmer Burgunder
- 5 Fl. 1923er Affentaler Klosterrebbberg Spätburgunder

Packung Nr. 15 Mk. 26.50

- 3 Fl. 1921er Kappelrodecker Roter Burgunder
Wachstum: Dr. Schleppehacksches Weingut,
Kappelrodeck
- 3 Fl. 1921er Affentaler Klosterrebbberg Spätburgun-
der Auslese
Eigenes Wachstum

Packung Nr. 16 Mk. 22.—

- 2 Fl. Echtes Schwarzwälder Zwelfschgenwasser
hochfein und zart, ca. 50 %
- 2 Fl. Hochfeines Schwarzwälder Kirchwasser
aus kleinen Waldkirschen, ca. 50 %

Packung Nr. 17 Mk. 22.—

- 2 Fl. Hochfeiner Schwarzwälder Heidelbeergeist
aromatisch, ca. 50 %
- 2 Fl. Hochfeiner Schwarzwälder Brombeergeist
feine Art, ca. 50 %

Packung Nr. 18 Mk. 26.—

- 2 Fl. Hochfeiner Schwarzwälder Himbeergeist
aus Waldhimbeeren gebr., ca. 50 %
- 2 Fl. Hochfeines Schwarzwälder Kirchwasser
aus kleinen Waldkirschen, ca. 50 %

Packung Nr. 19 Mk. 23.50

- 2 Fl. Edel & Cie. „Hausmarke“
- 2 Fl. Kupferberg „Stern im Kelch“

Packung Nr. 20 Mk. 28.—

- 2 Fl. Burgeff Grün
- 2 Fl. Henckell Trocken

Die erlesensten Tropfen des deutschen Weinbaues:

Packung Nr. 21 Mk. 32.—

- 2 Fl. 1921er Deidesheimer Kalkofen Riesling
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Dr. v. Baffermann - Jordansches Weingut,
Deidesheim
- 2 Fl. 1921er Forster Langhammert
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Franz v. Buhl Erben, Deidesheim

Packung Nr. 22 Mk. 34.—

- 2 Fl. 1921er Deidesheimer Martenweg Gewürz-
traminer
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Dr. v. Baffermann - Jordansches Weingut,
Deidesheim
- 2 Fl. 1921er Wachenheimer Goldbästel
Original-Abfüllung und Korkbrand:
v. Bürklin-Wolfsche Outsverwaltung,
Wachenheim

Paßung Nr. 23 Mf. 27.50

- 2 Fl. 1921er Radesheimer Klosterkiesel
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Gräfl. von Franken-Sierstorffsche Ver-
waltung, Radesheim
- 2 Fl. 1921er Hattenheimer Schützenhaus Auslese
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Johann Gerhard, Hattenheim

Paßung Nr. 24 Mf. 42.—

- 2 Fl. 1921er Scharlachberg Riesling Auslese
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Weingut Kom.-Rat Berger, Bingen
- 2 Fl. 1921er Deßtricher Lenchen Beerenauslese
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Weingut Heinrich Hef, Deßtrich

Paßung Nr. 25 Mf. 25.50

- 2 Brl. 1921er Escherndorfer Berg Sylvaner Spätlese
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Escherndorfer Winzerverein

- 2 Brl. 1921er Würzburger Innere Leiste
Original-Abfüllung, Korkbrand und Siegel:
Bayer. Hofkellerei, Würzburg

Paßung Nr. 26 Mf. 39.—

- 2 Brl. 1921er Würzburger Innere Leiste Riesling
- 2 Brl. 1921er Randersackerer Pfälzen Auslese
Beide Weine sind Originalgewächse der
Bayer. Hofkellerei Würzburg und mit deren
Korkbrand und Siegel versehen

Paßung Nr. 27 Mf. 30.—

- 2 Fl. 1920er Graacher Himmelreich Spätlese
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Trier
- 2 Fl. 1920er Erdener Treppchen
Original-Abfüllung und Korkbrand:
Fr. W. Jean Cymael, a. Mönchhof zu
Uerzig

Die Preise der Paßungen verstehen sich einschließlich Glas, Paßung und Ausstattung, ab hiesigem Lager.

Auszug aus unseren Flaschenweinbeständen:

Pfalz

1922er Haardter Kalkgrube	1.65
Original-Abfüllung und Korkbrand: H. Lieberich-Merkel, Haardt	
1922er Forster Langhammert	2.25
Original-Abfüllung und Korkbrand: Pfarrgut Forst	
1922er Deidesheimer Leinhöhle Riesling	2.40
Original-Abfüllung und Korkbrand: Dr. J. Siben Erben, Deidesheim	
1921er Haardter Gemäuer und Dorfwingert	3.50
Original-Abfüllung und Korkbrand: H. Lieberich-Merkel, Haardt	
1921er Dürkheimer Feuerberg	3.85
Original-Abfüllung und Korkbrand: K. Fitz-Rittersches Weingut, Bad Dürkheim	
1921er Burdshofener Hölle Riesling	4.40
Original-Abfüllung und Korkbrand: H. Burck auf Burdshof bei Königsbach	
1921er Deidesheimer Hayern	4.50
Original-Abfüllung und Korkbrand: Josef Reinhardt II, Deidesheim	

Rhein

1922er Oppenheimer	1.20
1921er Alsheimer Berg	1.65
1921er Alsheimer Goldberg	1.85
1922er Radesheimer Rottland	1.80
1922er Schloß Johannisberger	2.—
1921er Radenheimer Friehenhölle	2.20
1921er Niersteiner Domtal	2.30
1921er Oppenheimer Goldberg	2.40

Mosel

1921er Rütteler	1.20
1921er Wellenstein	1.60
1922er Brauneberger Juffer	2.—
1922er Zellinger Schloßberg	2.10
1920er Würzberger	3.30
Original-Abfüllung und Korkbrand: Frb. v. Schorlemersche Gutsverwaltung, Trier	
1920er Geisberger	3.70
Original-Abfüllung und Korkbrand: Frb. v. Schorlemersche Gutsverwaltung, Trier	

Baden

1924er Bühlerfäler Riesling Sommerhalbe	1.35
1924er Varnhaller Riesling	1.35
1921er Markgräfler Edelwein	1.65
1921er Achkarrener Edelwein	1.85
Wachstum: Altbürgermeist. B. Fichter, Achkarren	
1921er Achkarrener Weißherbst	1.95
Wachstum: Altbürgermeist. B. Fichter, Achkarren	
1921er Ihringer Föhrenberg	2.10
Wachstum: Notar Schanno, Ihringen	
1921er Oberrotweiler Fahnenberg Ruländer Auslese	2.60
Wachstum: Heinr. Stelert, Oberrotweil	

Rotweine

1922er Zeller Burgunder	1.35
1922er Affentaler Burgunder	1.85
1922er Ahmannshäuser Hinterkirch Spätburgunder	1.90
1921er Ingelheimer Rotwein	2.20
1921er Dürkheimer Feuerberg	2.75
Wachstum: Bürgermeister Barth, Bad Dürkheim	
1921er Oberingelheimer Burgunder	3.20
Wachstum: Winzergenossenschaft, Gausalgesheim	
1921er Ahmannshäuser Steil Spätburgunder	4.10
Wachstum: Wilh. Blanto, Ahmannshausen	

Die Preise für Flaschenweine verstehen sich ausschließlich Glas und Verpackung, ab hiesigem Lager. Bei Lieferung in Geschenk-
körbchen werden Glas und Hülsen mit Mf. —.25 per Flasche berechnet; der Selbstkostenpreis der Körbchen stellt sich für 4 Flaschen
auf M. 2.30, für 6 Flaschen auf M. 2.60, für 10 Flaschen auf M. 3.50. Bei Bezug in Kisten werden Glas, Kiste und Hülsen mit M. —.30
per Flasche in Rechnung gestellt; es werden Kisten mit 25 und 50 Flaschen geliefert. An uns bekannte Besteller gewähren wir 45 Tage Ziel.

Alleinige Anzeigensnahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Preis der Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzelle kostet 15 Goldpfennig.

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN AUS UND FÜR BADEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

Druck und Verlag: Malsch & Vogel, Karlsruhe

Bezugspreis:
2 RM vierteljährlich
für Mitglieder
der badischen ärztlichen
Standesvereine, welche
von Vereins wegen
für sämtliche Mitglieder
abonnieren
nach besonderer
Vereinbarung.
Erscheinen 2mal monatlich

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.

Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

80. Jahrgang.

Karlsruhe, 15. Dezember

1926 — Nr. 23

Inhalt: Warnung vor dem Medizinstudium; Aufforderung zur Subskription; 50 Jahre Verein Karlsruher Aerzte; Verband der Krankenhausärzte Badens; Kommentar zur Broschüre des Reichsverbandes Deutscher Dentisten; Bücherbesprechungen.

Warnung vor dem Medizinstudium!

Flugblätter erhält jeder Arzt in beliebiger Anzahl auf Anfordern kostenlos von der statistischen Abteilung des Verbandes der Aerzte Deutschlands (Hartmannbund), Leipzig, Dufourstrasse 18.

Aufforderung zur Subskription.

Vor einigen Wochen berichteten wir über das Ergebnis unseres Preisausschreibens über: „Die Bedeutung der freien Arztwahl in der deutschen Sozialversicherung“. Die drei prämierten Arbeiten sollen nun mit anderen, die wir angekauft haben, in einem gut broschierten Band, auf besserem Papier mit grosser Type gedruckt, zum Vorzugspreis von RM. 3.— erscheinen. Der Preis ist zunächst absichtlich niedrig gehalten, damit jeder deutsche Arzt sich dieses Werk, dessen Inhalt für ihn und seinen Stand von ausserordentlicher Bedeutung ist, anschaffen kann.

Wir erwarten auch, dass jede Unterorganisation mehrere Stücke zur Verteilung an einflussreiche Persönlichkeiten und an die örtliche Presse zum Zwecke der Besprechung ankauft.

Um nun zu wissen, in welcher Auflage wir die Broschüre drucken lassen müssen, bitten wir, die Vorbestellungen sobald als möglich an die Buchhandlung des Verbandes der Aerzte Deutschlands, Leipzig, Dufourstr. 18, zu richten.

50 Jahre Verein Karlsruher Aerzte.

Das 50 jährige Bestehen feiert der Karlsruher Aerzteverein kürzlich unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste. Auf dem Festakt hielt Geh. Hofrat Dr. Doll einen Vortrag über die Geschichte des Vereins. Aus demselben hat folgendes allgemeines Interesse: An hervorragenden Männern gehörten dem Verein an Generalarzt Dr. Adolf Hoffmann, der Mitglied des Geschäftsausschusses des deutschen Ärztenvereins war. Er ist der Verfasser des Entwurfes einer deutschen Aerzteordnung, der allen späteren Behandlungen dieser Frage zur Grundlage dient. Ferner setzte er sich für eine Versorgung hilfsbedürftiger

Aerzte und deren Witwen ein; er begründete die Karlsruher Ferienkolonien. Robert Volz war der Begründer der ärztlichen Witwenkasse und der ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, die in ihrem achtzigsten Jahrgang stehen! Sein Bruder Adolf Volz ist bekannt als der Verfasser einer Schrift im Jahre 1846: „Die durch Kalkstein bedingte Duchbohrung des Wurmfortsatzes.“ Hier ist das, was wir heute Appendicitis nennen, klinisch und anatomisch erstmals richtig beschrieben.

Der um die Statistik besonders verdiente Georg Schweig hat nie in seinem Leben eine Privat-Rechnung ausgestellt. Trotzdem war er offenbar nicht zu kurz gekommen, denn er starb als vermöglicher Mann. Also so etwas war einmal. Machen wir uns klar, was das bedeutet! Keine Rechnungen, auch keine Krankenscheine und keine Gebührenordnung! Das mutet uns an wie ein Märchen.

Ferdinand Battlehner war während 4 Dezenien Medizinalreferent. Alfons Bongartz war die Seele und treibende Kraft in der Kommission für freie Arztwahl. Der Zusammenschluss der gesamten badischen Aerzteschaft in der Landeszentrale ist hauptsächlich ihm zu verdanken. Es waren drei grosse Ziele, für die er unermüdlich und mit Erfolg tätig war: Die Schaffung einer ärztlichen Standesordnung, die allgemeine Einführung der freien Arztwahl bei den Krankenkassen und die Einrichtung einer ärztlichen Versorgungskasse. Es sei ihm neidlos zugestanden: Es war keiner unter uns, der nur annähernd so den ganzen komplizierten und schwierigen Stoff beherrscht hätte, wie er. Dabei war er der kluge Politiker, der niemals unmöglichen Phantomen nachjagte, sondern sich massvoll im Bereich des Erreichbaren hielt.

Nach dem Kriege konnte das Vereinsleben nur allmählich wieder in normale Bahn einlenken. In erfreulicher Weise treten wieder medizinisch-wissenschaftliche Fragen auf den Plan. Neben den alten wirtschaftlichen Belangen drängt sich das Problem der Vorsorge für Alter und Invalidität gebieterisch in den Vordergrund. Von dem wirtschaftlichen Zusammenbruch des deutschen Volkes sind ja die freien Berufe besonders schwer betroffen. Auch der alternde Arzt, der seine Arbeitskraft schwinden fühlt, sieht mit Bangen seinem Lebensabend entgegen. Seine Rücklagen, die ihm erlauben sollten, nach erreichter Altersgrenze sich vom Beruf zurückzuziehen und ein otium cum dignitate zu geniessen, sind bis auf geringe Reste dahin. Da hat es die

ärztliche Standesorganisation als ein nobile officium erkannt, die Veteranen des Berufes vor der äussersten Not zu schützen. Was auf diesem Gebiet bei uns in Baden, in Gestalt einer ärztlichen Versorgungskasse bis jetzt geschaffen und was noch im Werk ist, ist bekannt. Auch die Einrichtung der Krankenunterstützungskasse der Karlsruher Aerzte sei in diesem Zusammenhang erwähnt. Wir haben dem nur den dringenden Wunsch anzufügen: Möchten diese Bestrebungen der gegenseitigen Hilfe aus eigener Kraft bei uns in Baden wie sonst im deutschen Vaterland allzeit getragen sein von standestreuer Opferwilligkeit.

Lassen Sie mich die kurze Uebersicht über die Entwicklung unseres Vereins beschliessen mit einer kleinen persönlichen Erinnerung. Generalarzt Hoffmann, den ich Ihnen als seinen eigentlichen Gründer nannte, war der Hausarzt in meiner elterlichen Familie. Er war es im guten alten Sinn als wohlwollender Berater und Helfer in allen Nöten des Leibes und der Seele. Bei einem mässigen Jahreshonorar zählte er es auch zu seinen Aufgaben, ab und zu ungerufen vorzusprechen und da und dort nach dem Rechten zu sehen. Bei einem dieser Hausbesuche frug er mich — ich war damals Oberprimaner — was wollen Sie studieren? Als ich ihm bekannte, ich hätte mich zur Medizin entschlossen, sagte er mit ernster Betonung: „Das müssen Sie nicht tun, ich rate Ihnen dringend ab. Sehen Sie, das Studium und der theoretische Teil sind hochinteressant und wunderschön. Aber die praktische Ausübung ist ein sehr schwerer Beruf, der seine grossen Schattenseiten hat.“ Etwas begossen begleitete ich ihn an die Haustüre. Dort drehte er sich noch einmal um, fasste mich an der Schulter und verabschiedete sich freundlich nickend mit den Worten: „Wenn Sie's aber doch tun, so freut's mich.“ Schon oft habe ich in meinem ärztlichen Leben an diesen Ausspruch des gütigen Herrn denken müssen. Ist in ihm doch Berg und Tal, die ganze Höhe und die ganze Tiefe unseres Berufes umgriffen. Jeder von uns Aerzten hat wohl schon mehr wie einmal der Stunde geflucht, in der in ihm der Entschluss reifte, Arzt zu werden. Und doch hängen wir an diesem vielgeschmähten und über alle Massen begnadeten Beruf mit allen Fasern unseres Seins. Er lässt uns nicht und wir lassen ihn nicht.

Wenn man Jemand feiert, so pflegt man ihm auch gute Wünsche für sein ferneres Leben darzubringen. Was können wir dem Verein Karlsruher Aerzte und über diesen Kreis hinausgreifend der deutschen Aerzteschaft überhaupt an treu gemeinten Wünschen auf ihren ferneren Weg mitgeben? Ruhe und Frieden immerdar? Nein! Das bedeutet Stillstand und Rückschritt. Also Streit? Nein! Aber Kampf, ehrlichen Kampf mit guten Waffen! Denn ohne Kampf keine Entwicklung und kein Fortschritt. Sodann vor Allem — und hier wird der Wunsch zur dringenden Bitte und zur ernstesten Mahnung — festes und geschlossenes Zusammenhalten auch in dem Sinne, dass die einzelne und örtliche Organisation sich dem Grossen und Ganzen opferwillig einfügt. Dann, aber nur dann wird der ärztliche Stand im öffentlichen Leben ein Faktor sein, so wie es seinem Wesen und seiner Bedeutung zukommt. Und endlich: Möchten die künftigen Generationen unserer Berufsgenossen wahre Aerzte sein im alten hippokratischen Sinne. Möchten sie, um mich eines Ausdrucks von Krehl zu bedienen, nicht Gelehrte, nicht Künstler und nicht Techniker, sondern eben Aerzte sein. „Ihr Schaffen“, so sagt Krehl weiter, „hat mit dem von allen dreien“, nämlich mit dem des Gelehrten, des Künstlers und des Technikers, „vielerlei Gemeinsames. Aber es ist in den letzten Zielen ein völlig anderes und es hat noch mehr, denn das Objekt seiner Tätigkeit ist der Mensch als Mensch. Und bedenken wir

es doch, welche Macht ist da in die Hände der Aerzte gelegt! Nicht allein über Leben und leibliches Wohl derer, die bei ihnen Rat und Hilfe suchen. Auch deren Gemüts- und Seelenleben ist bildsamer Ton in ihren Händen und unter ihren Worten. Möchten sie der furchtbaren Verantwortung, die in all' dem auf ihnen ruht, sich immer voll bewusst sein! Dann wird es um die Ehre, um die Würde und um das Ansehen unseres Standes wohl bestellt sein.

Verband der Krankenhausärzte Badens.

Jahresversammlung am 21. November 1926 in Offenburg (Bahnhofhotel).

Der Versammlung voraus ging eine Sitzung des Vorstandes mit den Obmännern der Kreise. Anwesend: Starck, Krumm, Bauer, Kissling, Link, Meisel, Hofmann. Besprochen wurden die auf die Tagesordnung bezüglichen Fragen und Stellungnahme des Vorstandes zu denselben.

1. Hauptversammlung 2 Uhr: Der Vorsitzende (Starck-Karlsruhe) berichtet über die Tätigkeit des Vorstandes im abgelaufenen Jahr und zunächst über die Verhandlungen, die er mit dem Verein der Krankenhausärzte Deutschlands über die Eingliederung unseres badischen Verbandes in den Gesamtverein geführt hat — nachdem dieser unseren korporativen Beitritt mit Zahlung eines Pauschal-Jahresbeitrags abgelehnt hatte. Der Verband der Krankenhausärzte Deutschlands hatte den Jahresbeitrag mit Rücksicht auf unsere Vorstellungen auf 10 Mk. ermässigt und verlangte dann den Beitritt unserer Mitglieder mit diesem Beitrag der Einzelmitglieder. Der Vorschlag des Vorstandes ging dahin, dem Verband der Krankenhausärzte Deutschlands geschlossen mit diesem Jahresbeitrag von 10 Mk. beizutreten unter der Voraussetzung, dass der Verband der Krankenhausärzte Deutschlands dem badischen Verband, als Unterorganisation des Gesamtverbandes, die für seine Geschäftsführung und Tätigkeit entstehenden Auslagen und Unkosten einen Rückersatz in der Höhe von 30 % gewähre. In der Aussprache (Arnsperger, Hosemann, Meisel) wurde allseitig die Wichtigkeit eines Zusammenhaltes und einer engen Verbindung mit dem Gesamtverein betont. Es wurde beschlossen, dem Vorstand zu weiteren Verhandlungen entsprechend dem obigen Vorschlag des Vorstandes Vollmacht zu erteilen (vergl. unten).

Sodann wurde vom Vorsitzenden der Entwurf eines Normaldienstvertrages für Assistenzärzte zur Kenntnisnahme vorgelegt. In einigen Punkten, so bezüglich der Verlängerung des Dienstvertrags über 2 Jahre hinaus, bezüglich des Erkrankungsfalles — der Hilfeleistung bei Privatkranken und der Besoldung wurden einige Aenderungen angeregt, die aber das grundsätzliche Einverständnis mit dem Entwurf nicht wesentlich berührten. In der Aussprache (Kauert, Arnsperger, Hosemann, Rupp, Franke, Meisel) kam zum Ausdruck, dass eine generelle Regelung der Besoldung wegen der Verschiedenartigkeit der Verhältnisse in den Krankenhäusern nicht wohl durchführbar sei — insbesondere wurde betont, dass das notwendige und wünschenswerte Vertrauensverhältnis zwischen Chefarzt und Assistenzarzt doch eine gewisse Bewertung auch seitens der Assistenzärzte verdient und nicht durch zu straffe und eng und fest begrenzte Bestimmungen und Ueberspannung der Forderungen durch die Gleichmässigkeit für alle Krankenhausarten gerade in dieser Frage geschädigt werden sollte.

RHEUMASAN

Das führende perkutane

Antirheumaticum und Antineuralgicum,
auch bei quälenden Herzsensationen.

Literatur und Proben



K.-P. M. 0.70, 1/2 Tube M. 1.25
1/1 Tube M. 2.—

Bei Kassen
zugelassen

Dr. R. Reiss,
Rheumasan- und Lenicet-Fabrik,
Berlin NW 87/41

Hämatopan

hat sich bewährt bei:

Anämie, Chlorose, Appetitlosigkeit,
Rachitis, Tuberkulose, Schwäche.

Vitaminreich! — Lipoidhaltig!

Von vielen Krankenkassen zugelassen.

Dr. A. WOLFF, Nahrungsmittelwerk, BIELEFELD

Neutralon

hat sich als Magensäure bindendes synthetisches Aluminiumsilikat hervorragend bewährt bei *Hyperacidität, Hypersekretion, Ulcus ventriculi und duodeni. Belladonna-Neutralon* ist Neutralon mit 0,6% Extractum Belladonnae und besonders indiziert bei gleichzeitiger erhöhter Erregbarkeit des Vagusystems.

Originalpackungen: Neutralon und Belladonna-Neutralon Karton mit 50 und 100 g Inhalt, Schachteln mit 20 Tabletten zu 1,5 g, Karton mit 21 abgeteilten Pulvern zu je 3 g.

Verordnung: Neutralon bzw. Belladonna-Neutralon, Originalpackung, 3 mal täglich 1/2 Stunde vor den Mahlzeiten 1 Teelöffel bzw. 1 Pulver bzw. 2 gut zerfallene Tabletten in einem halben Glas Wasser.

Normacol

— ein rein pflanzliches, mild, prompt und dauernd wirkendes Stuhlregelmittel — enthält einen stark quellbaren Pflanzenschleim der Bassorinreihe in Verbindung mit geringen Mengen *Rhamnus frangula* und ist indiziert bei atonischer wie spastischer Obstipation, Hämorrhoiden, Darmrissen und ähnlichen Analerkrankungen.

Originalpackung: Schachtel mit ca. 100 g und 250 g Inhalt, Klinikpackung mit ca. 1 kg Inhalt.
Verordnung: Zweimal täglich oder nur abends 1–2 Teelöffel mit einem Glase Wasser herunterspülen.

Beide Präparate sind von fast allen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen!



C. A. F. KAHLBAUM CHEMISCHE FABRIK

Gesellschaft mit beschränkter Haftung / BERLIN N 39.

Auch die Frage der Operationen ohne ärztliche Assistenz wurde eingehender besprochen (Pieper, Meisel, Starck) und die Notwendigkeit anerkannt, auf Gemeinden und Krankenhausverwaltungen einzuwirken, auch in kleinen Krankenhäusern für genügende ärztliche Assistenz zu sorgen. Diese Frage ist in § 5 des Mantelvertrages behandelt.

Ein vom Vorsitzenden entworfener Fragebogen, welcher über die Verhältnisse in den Krankenhäusern, Anstellungsbedingungen, Bettenzahl, Tätigkeitsbereich (1925 oder 1926) usw. Auskunft geben soll und jedem Mitglied des Verbands zur Ausfüllung zugehen soll, wird kurz erläutert und besprochen.

Eine lebhaftere Aussprache wurde über die Untersuchung von Krankenhausinsassen durch Vertrauensärzte (Krankenkassen, LA. bei Tuberkuloseheilverfahren, Versorgungsämtern) angeregt — wobei der Hinweis auf eine Bestimmung des kassenärztlichen Landesvertrags für Baden vom 1. Dezember 1925 (VI § 27 Abs. 4) allgemeine Überraschung verursachte, da dieselbe einen ganz aussergewöhnlichen Eingriff in die Rechte des Chefarztes bedeutet und ohne irgendetwelche Fühlungnahme oder Benachrichtigung des Verbands der Krankenhausärzte in den Landesvertrag aufgenommen worden war.

In der Aussprache (Pieper, Bommer, Krumm, Mayer, Bauer, Brauch, Meisel, Stenglein, Gollinger) wurde von allen Seiten die Schädigung des Ansehens und der Autorität durch Ausführung dieser Vertrauensarztbestimmung betont und folgender Beschluss einstimmig angenommen:

„Der Verband der Krankenhausärzte Badens erklärt es für unstatthaft, dass vertrauensärztliche Nachuntersuchungen von Krankenhausinsassen in- oder ausserhalb des Krankenhauses vorgenommen werden, dagegen werden verlangte Auskünfte an den Vertrauensarzt jederzeit bereitwillig gegeben werden.“

Dieser Beschluss deckt sich mit einem gleichartigen des Vereins der Krankenhausärzte Deutschlands. Von dem Beschluss soll der Landeszentrale Kenntnis gegeben werden mit dem Ersuchen, eine Aenderung der Bestimmung der K. L. Ba. herbeizuführen.

In Sachen des Mantelvertrages weist der Vorsitzende darauf hin, dass es wohl nicht immer möglich sei, alle Bestimmungen desselben in die neu zu schliessenden Verträge hineinzubringen. Von besonderer Wichtigkeit sei es aber, zu einem Vertrag mit den Gemeinden auch in kleineren Städten zu kommen, da dadurch die Möglichkeit der Versorgung des Arztes durch Pension und Witwengeld gegeben sei, sobald das Angestelltenverhältnis des Arztes im Krankenhaus durch Vertrag festgelegt sei. Auch bei Stiftungskrankenhäusern sei die Möglichkeit hierzu gegeben, falls dieselben als Körperschaften des öffentlichen Rechts (?) anerkannt seien, wobei die Beiträge teils von den Krankenhäusern, teils von den Aerzten selbst aufgebracht werden könnten.

2. Bericht des Rechners: Dr. Bauer-Emmendingen gibt den Rechnungsbericht über das abgelaufene Jahr nach Einnahmen und Ausgaben. Dem Rechner wird mit Dank für seine Mühewaltung Entlastung erteilt.

3. Das von Dr. Jutzler-Schopfheim zu erstattende Referat über „Ersatzkassen und unentgeltliche Krankenhausbehandlung“ musste wegen Verhinderung des Referenten an der Teilnahme der Versammlung ausfallen. Dafür kam durch den Schriftführer Krumm-Karlsruhe ein Schriftstück des Referenten zu dieser Frage zur Verlesung, das vor allem bezüglich der Mitglieder Ersatzkassen und der Familienversicherten der

Orts- und Betriebskrankenkassen eine Vergütung der krankenhauserztlichen Behandlung, insbesondere der Sonderleistungen, verlangt. Die Bestimmung des § 11 des Vertrags des Hartmann-Bundes mit dem Verband der kaufmännischen Berufskrankenkassen geben keine klare Entscheidung bezüglich der öffentlichen Krankenanstalten. In dem K. L. Ba. fehlt eine Bestimmung über die Familienversicherten im Krankenhaus. Die Ergänzung beider Verträge durch klare Bestimmungen, durch welche den Krankenhausärzten nicht eine weitere und keineswegs gerechtfertigte unentgeltliche Behandlung zugemutet werden darf, sei anzustreben.

Nach Ausführungen des Schriftführers über das Wesen der Ersatzkassen, über die anzustrebende Trennung von Krankenkassenversicherungspflichtigen und berechtigten gerade bezüglich der Honorierung von Sonderleistungen wird auf die Schwierigkeit einer einheitlichen Regelung bei der Verschiedenartigkeit der Krankenanstalten und ihrer Verträge mit den Kassen einerseits, mit den Aerzten andererseits hingewiesen.

In der Aussprache (Gollinger, Arnspurger, Gerber, Brauch) tritt die Verschiedenartigkeit der örtlichen Verhältnisse deutlich zu Tage. Die Versammlung beschliesst, dem Vorstand weitere Schritte zur Klärung der Frage und Durchsetzung gerechtfertigter Ansprüche im Sinne der Denkschrift Jutzlers zu überlassen.

4. Zum Abschluss hielt Kissling-Mannheim einen Vortrag über „Postanginöse Sepsis“, der grösstes Interesse erweckt und vielfach fruchtbare Anregungen bot. Mit Dank an den Vortragenden wurde die Versammlung um 6 Uhr geschlossen.

Krumm.

Nachtrag.

Auf Grund der Verhandlungen mit dem Verein der Krankenhausärzte Deutschlands wurde die Beitragsfrage so geregelt, dass von jedem Mitglied unseres Verbandes ein Jahresbeitrag von 13 Mk. (10 Mk. für den Verein, 3 Mk. für den Verband) erhoben wird. Die Beiträge werden nicht nach Köln einbezahlt, sondern von unserem Rechner Dr. Bauer-Emmendingen in den nächsten Tagen erhoben. Für das Jahr 1925 werden nur 10 Mk. erhoben, sofern dieselben nicht schon eingezahlt sind. Die Zeitschrift ist in dem Betrag einbegriffen.

In den nächsten Tagen wird der Fragebogen an jedes Mitglied versandt. Es wird dringend um Rücksendung bis spätestens 10. Januar 1927 gebeten.

Der Vorstand.

Kommentar zur Broschüre des Reichsverbandes Deutscher Dentisten.

Die Zahntechnikerzulassungsprüfung ist durch Verfügung des Wohlfahrtsministers vom 14. Oktober 1920 eingeführt worden. 11 Prüfungsausschüsse sind in Preussen errichtet worden, deren Vorsitz ein beamteter Arzt führt. Als Prüfer fungieren je ein Zahnarzt und zwei Zahntechniker. Demgemäss ist der Einfluss des Zahnarztes auf die Prüfung auch gering. Besonders, wenn der Vorsitzende sich grundsätzlich auf die Seite der Zahntechniker stellt. Nach einem Abkommen mit dem Ministerium schlägt der Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands dem Minister die Prüfer vor und überwacht dementsprechend auch die Tätigkeit der Prüfungsausschüsse. Letzteres hat sich als ganz besonders notwendig erwiesen, weil die Krankenkassen mit Vorliebe Zahntechniker beschäftigen und deshalb an der Prüfung besonders interessiert sind. Seit dem 10. Ok-

Eisenvalerianat Riebel

Literatur
kostenfrei

Bewährt bei: **Chlorose, Anämie**, vor allem in den Fällen, die von **Kopfschmerzen, Herzklopfen** und **nervösen Beschwerden** begleitet sind, bei **Neurasthenie, Hypochondrie** und den **nervösen Leiden** der **Wechseljahre**, bei **nervösen Herz-, Magen- und Menstruationsbeschwerden**.

Enthält

in 100 Teilen 0,2 metallisches Eisen und die flüchtigen wie die spiritus- und wasserlöslichen wirksamen Bestandteile aus einem Teil Baldrianwurzel

Eisenvalerianat rein
Eisenvalerianat m. Lecithin 1 0/0
Eisenvalerianat m. Brom 0,25 0/0
(als Pepton)

Eisenvalerianat mit Arsen
0,01 0/0 (As₂O₃)
Eisenvalerianat in Tabl.-Form

**Großherzogl. privilegierte Apotheke Woldegk
in Mecklenburg-Strelitz**

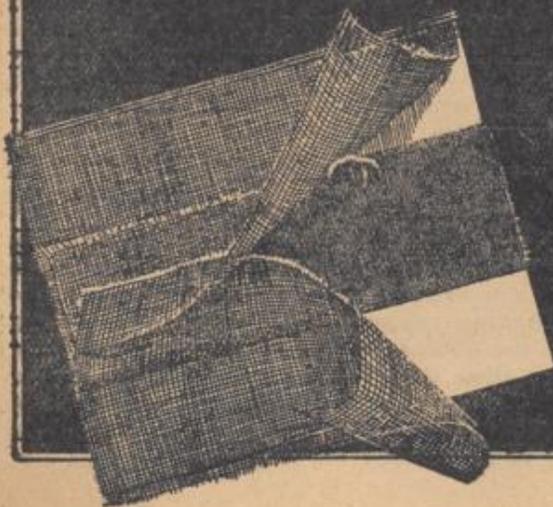
Der beste Schnellverband ist

Hansaplast

hergestellt aus echtem

Leukoplast

**P. Beiersdorf & Co. A.-G.
Hamburg**



tober 1924 ist die Zulassung zur Prüfung auf die Fälle beschränkt, in denen ein Zahntechniker von einer Krankenkasse angefordert und das vorliegende Bedürfnis vom zuständigen Versicherungsamt bejaht wird. Die Handhabung dieser Nachprüfung durch die Versicherungsämter gibt ständig zu Gegensätzen mit den Zahnärzten Veranlassung. Obwohl der Minister in mehrfachen Erlassen und authentischen Auslegungen den Versicherungsämtern Richtlinien für diese Bedürfnisprüfung gegeben hat, setzen sich diese Behörden darüber hinweg und betrachten die Anforderung eines Zahntechnikers durch eine Krankenkasse bereits als eine entscheidende Bejahung der Bedürfnisfrage.

Die Schilderung der Broschüre über den Vorgang der Zahntechnikerausbildung und über die Zulassungsprüfung ist bewusst irreführend. Die Darstellung macht keinen Unterschied zwischen den in Baden und den in Preussen und im übrigen Deutschen Reich geltenden gesetzlichen Bestimmungen — sie sucht vielmehr den Glauben zu erwecken, als ob das, was für Baden gilt, auch für das übrige Reich Geltung hätte. Demgegenüber stellen wir fest, dass in Baden durch Verfügung des Ministers Remmele, ein allgemeiner Befähigungsnachweis aus der Zahntechnikprüfung gemacht wurde, der nicht auf den Ausführungsbestimmungen zu § 123 RVO., sondern auf dem durch die Gewerbeordnung geschaffenen Recht beruht, dass die Länder für die niedere Heilkunde eigene gesetzliche Vorschriften geben. Durch diese Vermengung soll der Glaube erweckt werden, dass das, was für das kleine Baden vielleicht zutrifft, auch für die ganze heterogene Menge der Zahntechniker im übrigen Reiche zutrifft. Die Prüfung wird in Preussen vollkommen lax gehandhabt und besteht nach übereinstimmenden Berichten aller zahnärztlichen Prüfer in einem auswendig gelernten Frage- und Antwortspiel auf der Grundlage eines von Dr. Drucker und den Zahntechnikern Imming und Bach herausgegebenen Buches. Sobald der Prüfer sich von diesem auswendig gelernten Stoff entfernt, herrscht in der Mehrzahl der Fälle völlige Unwissenheit.

Sehr wesentlich ist die Feststellung, dass der „Reichsverband der Dentisten“, welcher das Heft verschickt, zunächst noch nicht einmal 5% solcher Mitglieder enthält, die den beschriebenen badischen Ausbildungsgang durchgemacht haben. Etwa 40% der Mitglieder werden die RVO-Prüfung, deren Qualitäten wir ja oben geschildert haben, absolviert haben. Der ganze restliche Teil besteht aus Zahntechnikern, die ihre Kenntnisse als Autodidakten erwarben.

Ganz besonders ist noch auf den Umstand zu achten, dass Herr Dr. med. Schwabe in dem letzten Absatz der 1. Seite des Vorworts von den Zahntechnikern als beamteter Arzt und somit auch als unparteiischer Gutachter hingestellt wird. Auf Grund dieser offensichtlichen Irreführung hat sich auch schon der ärztliche Mitarbeiter einer der bedeutendsten Zeitungen Berlins an uns gewandt, da er dachte, das Buch besprechen zu müssen, weil es von einer solchen Autorität empfohlen wurde.

Die Deutsche Heilstätte für minderbemittelte Lungenkranke in Davos wurde im Jahre 1901 eröffnet und feiert in diesen Tagen das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Die Anstalt stellte etwas völlig Neues dar. Die vor dem Kriege zu so schöner Blüte gelangte deutsche soziale Versicherung hatte bewirkt, dass für die von der Reichsversicherung erfassten Lungenkranke in reichem Masse gesorgt war. Wohlhabende waren in der Lage, für sich selbst zu sorgen, für den minderbemittelten Teil des

Mittelstandes aber war kaum eine Möglichkeit für eine Kur im Falle der Lungenkrankheit gegeben. Infolgedessen war es ein grosses Verdienst des verstorbenen langjährigen Deutschen Konsuls in Davos Dr. h. c. Hermann Burchard, mit einer Reihe von Freunden eine Anstalt für minderbemittelte, deutsche Lungenkranke im bevorzugten Klima des Hochgebirges zu gründen. Viele Tausende von deutschen Lungenkranken aller Stände und Bekenntnisse haben die Wohltat einer solchen Behandlungsmöglichkeit im Hochgebirge und in der im Jahre 1914 für Fälle, die das Hochgebirge nicht vertrugen, der Mutteranstalt angegliederten Tochteranstalt in Agra bei Lugano genossen. Während des Krieges stellte sich die Deutsche Heilstätte mit ihrer ganzen Kraft in den Dienst der Kriegsbeschädigten, indem sie eine dritte, nach Kriegsende wieder geschlossene Abteilung für Kriegsbeschädigte in Davos eröffnete. Durch die aus allen Kreisen des deutschen Vaterlandes in reichstem Masse den Anstalten zuteil gewordene Unterstützung war es möglich, in allergrösstem Umfange auch reine Freistellen zu gewähren, so dass man von der Deutschen Heilstätte in Davos als von dem grössten auslandsdeutschen Wohltätigkeitsunternehmen sprechen kann, zumal schon die blosse Tatsache der Aufnahme in eine dieser Anstalten eine Wohltätigkeit bedeutet. Auch kranken deutschen Kindern hat die Deutsche Heilstätte ihre Arbeit gewidmet. Deutschen Studenten wurde ebenfalls unentgeltliche Aufnahme und geistige Förderung durch Vorträge zuteil. Gegen Ende des Krieges schuf die Deutsche Heilstätte auf ihrem Grund und Boden einen Ehrentriedhof für diejenigen Kriegsgefangenen, welche aus Gefangenenlagern im feindlichen Auslande nach Davos gekommen und dort trotz aufopfernder Pflege ihrem Leiden erlegen waren.

Die Freistellentätigkeit der Deutschen Heilstätte kann nur dann in dem bisherigen Umfange weitergeführt werden, wenn die alten Freunde treu bleiben und neue dazu gewonnen werden. Sollte jemand geneigt sein, diese grösste deutsche Wohltätigkeitsarbeit im Auslande zu unterstützen, so wird darum gebeten, Beiträge an die Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W 8, Postscheckkonto Nr. 1250 „für Deutsche Heilstätte in Davos“ zu überweisen.

Bücherbesprechungen.

Liek, Erwin. *Der Arzt und seine Sendung.* Gedanken eines Ketzers. J. F. Lehmanns Verlag, München. Preis kart. 4 RM., geb. 5 RM.

Nichts kennzeichnet die gegenwärtige krisenhafte Lage des deutschen Aerztestandes und des Arzttums an sich so deutlich wie die zahlreichen Artikel in der Standespresse und die beständig zunehmende Zahl mehr oder minder umfangreicher Bücher und Schriften, die diesem Fragenkomplex gewidmet sind, sehr im Gegensatz zu früheren Zeiten. Das liegt daran, dass seit dem Inkrafttreten der sozialen Versicherungsgesetze das Heilwesen und mit ihm der Aerztestand in zunehmendem Masse Objekt der Politik geworden ist, der Staatspolitik sowohl wie der Wirtschaftspolitik. Eingespannt in das wechselvolle Spiel der Zug- und Druckkräfte zwischen den kapitalistischen Wirtschaftsmächten und ihren sozialistischen Gegenspielern unterliegt der in Jahrhunderten scheinbar unverändert stabile Grund und Boden des Arzttums gegenwärtig Spannungen und Schwankungen, die das Gebäude selbst gefährlich erschüttern und bedrohen. — Diese Erschütterungen festzustellen, ihre Ursachen blosszulegen und ihre Wirkungen aufzuzeigen, also ihre Diagnose, Aetiologie und Pathogenese darzustellen, ist gewiss eine reizvolle und verdienstliche Aufgabe, und trotz



Dies ist das *echte* Antiphlogistine. Ueber 100,000 Aerzte verschreiben es ununterbrochen

WAS ES IST. Es ist der wissenschaftlichste, heilende Umschlag, den wir kennen. Es ist zusammengesetzt aus chemisch reinem Glycerin, Bestandteilen von Jod (einen kleinen Prozentsatz von elementarem Jod vorstellend), winzigen Teile von Bor- und Salizylsäure, Oelen von Pfeffermünz, der Gaultheria und des Eukalyptus in Aluminiumsilikat.

VERWENDUNGSMÖGLICHKEITEN. Antiphlogistine ist bei allen Erkrankungen angezeigt, die mit Entzündungen und Stauungen verbunden sind, vom Furunkel bis zur Pneumonie. Es bietet die beste bekannte Methode zur Verabreichung anhaltender feuchter Hitze. Durch die natürliche Eigenschaft der Osmose und ihre Fähigkeit die Hautreflexe anzuregen, hilft Antiphlogistine die Blut- und Lymphzirkulation in dem angegriffenen Teile aufrecht zu erhalten, und beschleunigt die Ausscheidung von Giften.

Das echte Antiphlogistine ist unbedingt zuverlässig in der Behandlung irgend eines Falles, in dem Entzündung und Stauung eine Rolle spielen.

Das echte Antiphlogistine, seit mehr als dreissig Jahren von der Kade Denver Co. hergestellt, ist das in der Welt am meisten gebrauchte, nur an die Herren Aerzte zur Anzeige kommende, medizinische Präparat.

Antiphlogistine
TRADE MARK

Kade-Denver Co. m. b. H. Berlin-Lichterfelde
The Denver Chemical Mfg. Co. New-York U. S. A.

Laboratorien: London, Paris, Buenos-Aires, Barcelona, Sydney, Rio de Janeiro, Montreal, Florence, Mexico.

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige in den Aerztl. Mitteilungen aus und für Baden, ersuche ich um kostenfreie Zusendung Ihrer medizinischen Literatur und regulärer Handelspackung von Antiphlogistine.

Name

Adresse

Verband der Aerzte Deutschlands (Hartmann-Bund).

Hauptgeschäftsstelle: Leipzig, Dufourstrasse 18. — Sammel-Nr. 34 481. — Drahtadresse: „Aerzterverband Leipzig“.

Aerztliche Tätigkeit an allgemeinen Behandlungsanstalten (sog. Ambulatorien), die von Kassen eingerichtet sind.

Cavete, collegae.

Altenburg, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Altkirchen, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Anspach/Taunus, Gemeinde- u. Schulärztestelle.
Barmen, Knappschaftsarzt.
Bautzen, Untersuchungsstation der L. V. A.
Berlin-Lichtenberg u. benachbarte Orte, Schulärztestelle.
Berlin-Treptow (Bezirk XV), Schulärztestelle u. Fürsorgestelle.
Blankenburg Harz, Halberstädter Knappschaftsverein.
Blumenhain, Hann., Kommunalausstanzstellen des Kreises.
Bodenmais (Lay-Wald), Knappschaftsarzt.
Borna-Stadt, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Breithardt, Untertaunus, Kreis, Reg.-Bez. Wiesbaden.
Bremen, Fabr. K. K. der Jute- u. Weberei.
Bremen, Arzt- u. Assistenzärztestelle am berufsgenossenschaftlichen Ambulatorium.
Bremen, Fabrik-, Betriebs- u. Werkstätten jeder Arzt.
Chemnitz, Untersuchungsstation der L. V. A.
Cöln 8.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Ärztestelle.
Dobitschen, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Ehrenhain, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger

Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Eilberfeld, Knappschaft-Arzt.
Elmhorn, Leit. Arzt- u. Assistenzarzt, a. Krankenhaus.
Erfurt, Aerztliche Tätigkeit bei dem Blochem Verein „Volksheil“ u. d. Heilkundigen Otto Würzburg.
Essen/Ruhr, Arzt an der von der Krupp'schen K.K. eingerichtet. Behandlungsanstalt.
Franzburg, Land-Kr.K. des Kreises.
Frohburg, Sprengelärztestelle und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Geestemünde, O. K. K. Geestemünde u. d. Behandlungsanstalt, i. Wesermünde-Geestemünde u. Wesermünde-Lehe einschl. Assistenzstellen.
Glossmannsdorf, Schles.
Gössnitz, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Grewenbroich, Kreis-, Kommunal- und Impfärztlichkeit.
Gross-Gerau, Krankenhaus-ärztestelle.
Grotzsch, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Güstrow Mecklb., Aerztl. Tätigkeit am staatlichen Kinderheim.
Halberstadt, Ärztestellen bei d. Knappschaft (Tangerhütte, Rübeländer, Anhaltische, Elmstädter und bisherige Halberstädter Knappschaft). Halle'sche Knappschaft, fachärztl. Tätigkeit und Chefärztestelle einer Augen- und Ohrenstation.

Halle a. S., Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Hartau, siehe Zittau.
Hirschfelde, siehe Zittau.
Horbach, O.K.K. Montabaur.
Idstein i. Taunus, Stadt. Krankenhaus.
Kandrin/Oberschl., Eisenbahn B.K.K., Aerztliche Tätigkeit am Antoniusstift.
Keula, O.-L. s. Rothenburg.
Kitzingen, Bahnärztestelle.
Knappschaft, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Köhren, Sprengelärztestellen u. Jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Kotzenau, B. K. K. d. Marienhütte.
Landesversicherungsanstalt des Freistaates Sachsen: Gutachterfähigkeit und alle neuangeschrieb. Ärztestellen.
Langenleuba-Niederhain, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Lehe, Alle K. K.
Lucka, Sprengelärztestellen u. Jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Mengerskirchen / Oberlahnkreis, Gemeindefarzt, i. Bez. Merseburg. A. O. K. K.
Muskau (O.-L.) u. Umgeg. siehe Rothenburg.
Münster i. W., Knappschafts-ärztestelle.
Naumburg a. S., Knappschafts-ärztestelle.

Nobitz, Sprengelärztestellen u. Jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Nöbdenitz / S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Arzt.
Obersdorf siehe Zittau.
Pegau, Sprengelärztestellen u. Jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Pölsitz / S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Ärztestelle.
Rannheim (h. Mainz), Gemeindefarztstelle.
Regis, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Rennerod (Westerwald), Gemeindefarztstelle.
Ronneburg / S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Arzt.
Rositz, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Rothenburg-Schles., f. d. g. Kr., Niederschl. u. Brandenbg., Knappschaft, L. K. K. u. A. O. K. K. d. Krs. Sagan.
Saarlouis, Stadtärztestelle.
Sachsen: Gutachterfähigkeit u. alle neuangeschrieb. Arzt bei d. Landesversicherungsanstalt des Freistaates.
Sagan, (f. d. Kr.) Niederschl. u. Brandenbg. Knappschaft.
Schmalkalden / Thüringen.
Schmiedeberg, Bez. Halle, leit. Arzt, a. städt. Kurbad.
Schmittent, T., Gem. Arzt.
Schmölln, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Sagan, (f. d. Kr.) Niederschl. u. Brandenbg. Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).

Singhofen, Unterlahnkreis, Gemeindefarztstelle.
Starkenberg, Sprengelärztestellen u. Jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Trebzen, Sprengelärztestellen u. Jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Türchau siehe Zittau.
Weissensee b. Berlin, Hausarztverb.
Weisswasser (O.-L.) u. Umgeg. siehe Rothenburg.
Wesol, Knappschaftsarzt.
Wesermünde, O. K. K. Geestemünde u. d. Behandlungsanstalt, i. Wesermünde-Geestemünde u. Wesermünde-Lehe einschl. Assistenzstellen.
Westerburg, Kommunalverb.
Windischleuba, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Wintersdorf, Sprengelärztestellen u. Jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Zehma, Sprengelärztestellen u. Jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
Zimmerau, Bez. Königshofen.
Zittau, Untersuchungsstation der L. V. A.
Zittau-Hirschfelde (Bezirk), Ärztestelle bei der Knappschaftskrankenkasse „der Sächsischen Werke“ (Türchau, Glückh. Hartau).
Zoppot, A. O. K. K.
Zwickau, Untersuchungsstation d. L. V. A.

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Anskunft die Hauptgeschäftsstelle, Leipzig Dufourstrasse 18 II, Sprechzeit vormittags 11—12 Uhr (ausser Sonntags). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffs-Arzt- und Assistenzstellen sowie Vertretungen.

Arsenleciferrin

anerkannt vorzüglich schmeckende gut bekömmliche
Ovolecithin - Eisen - Arsen - Medication

enthaltend 0,1% phosphorhaltiges Ovolecithin,
0,5% Eisen als leichtverdauliches Eisenoxydhydrat
und 0,0005 Acid. arsen. pro Dosis,

sehr geschätzt durch seine prompte Wirkung bei **Anämie, Chlorose** und deren Folgeerscheinungen bei **Neurasthenie, Marasmus, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit**, zur Hebung des Allgemeinbefindens, bei **Tuberculose, nach Grippe, Blutungen** und in der **Reconvalescenz**.

Proben stehen den Herren Aerzten zur Verfügung.
Galenus Chem. Industrie, Frankfurt a. M., Speicherstrasse 4

Vollständ. Instrumentarium

Mikroskop usw., grösstenteils neu. Sämtliche Bücher f. jetziges preuss. Kreisarztexamen u. andere Lehrbücher zu verkaufen. 206

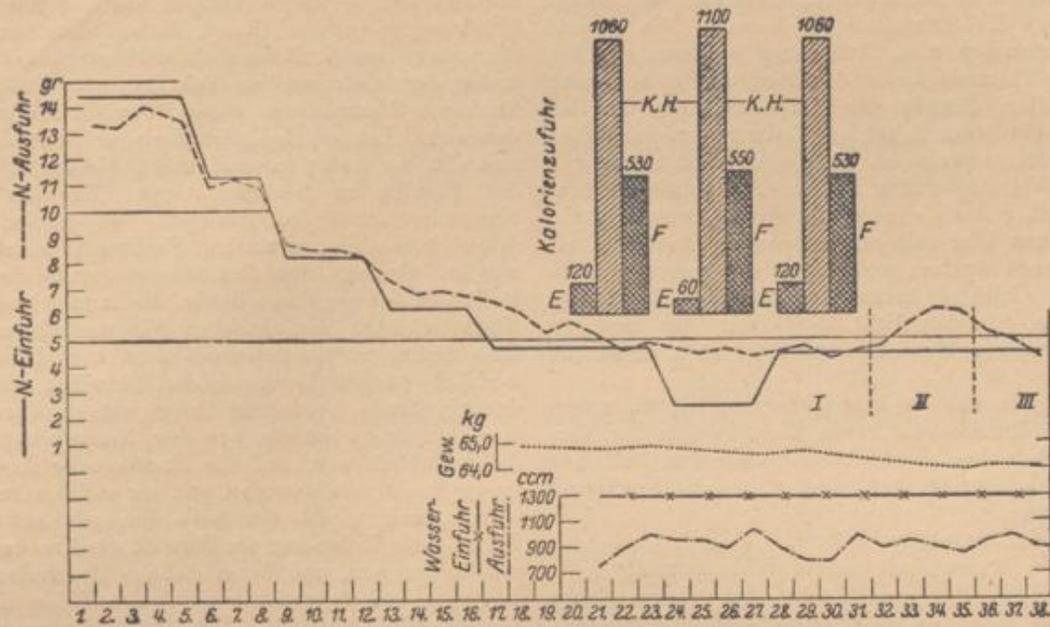
Frau Dr. Seib, Bruchsal
Durlacherstr. 179

Stellenlose Kontoristin,

Dame aus bester Familie, sucht aushilfsw. Betätigung bei Arzt oder Zahnarzt, wie Rechn. ausschreiben usw., auch Uebernahme v. gröss. schriftl. Arbeiten auf eigener Maschine.

Ang. unter **F. K. V. 4880** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe**, Kaiserstr. 118. 207

PNEUMIN (Methylencreosot). Seit 25 Jahren bewährt bei Phthise, Grippe, Bronchopneumonie usw., 3 x täglich 0,5 oder 3 x täglich je 2 Tabl. 0,5. Fordern Sie ausführliche Literatur und Aertzemuster bei **Dr. SPEIER & von KARGER, chem. Fabrik, Berlin 559**. (In zahlreichen Krankenkassen zugelassen. 1 Kp. 12 gr. pulv. oder 1 K. P. 20 Tabl. 0,5.)



Diese Kurve,

entnommen der Arbeit von
Dr. phil. E. Wheeler-Hill,

chemischer Assistent an der Stoffwechsel-Abteilung,
aus der Direktorialabteilung des Allg. Krankenhauses Hamburg-Eppendorf,
Med. Univ.-Klinik (Direktor: Prof. Dr. L. Brauer),

„Über die eiweißsparende Wirkung der Lipoide“
(Klinische Wochenschrift Nr. 43/1926)

demonstriert

die eiweißsparende Wirkung des Lipoid-Komplexes der

„PROMONTA“
Nervennahrung

und daher die Bedeutung dieses Präparats für die
Ökonomie des Stickstoffhaushalts.

Promonta wird empfohlen von den Herren Prof. Dres.
Brauer, Deneke, Glaser, Groebfels, Kafka, Külz, Landau, Much,
Mühlens, Munk, Neuberger, Nocht, Nonne, Reiche,
Rubner, Rumpel, Saenger, Schittenhelm, Schweitzer, Weygandt.

Sonderdruck obiger Arbeit und weitere Literatur nebst Proben bereitwilligst kostenlos.



Chemische Fabrik Promonta G. m. b. H., Hamburg 26.

mancher Differenzen in Einzelfragen bildet sich allmählich eine weitgehende Übereinstimmung heraus. Die eigentlichen Schwierigkeiten und Differenzen beginnen erst bei der Frage der Therapie dieser Schäden, weil es sich hier letzten Endes um Fragen der Weltanschauung und bei jedem Versuch, die leider in weitem Umfange zu politischen gewordenen Probleme praktisch anzugehen, auch um Fragen der aus dieser Weltanschauung gewonnenen politischen Einstellung handelt. Darin liegt die grosse Schwierigkeit, über die wir uns klar sein müssen, wenn wir Aerzte als Stand den Versuch machen wollen, aus der passiven Rolle des politischen Objektes herauszukommen und durch eine aktive ärztliche Standespolitik das Wesen des heutigen Arztums nach unsern Wünschen und Erkenntnissen neu zu gestalten. —

Selten ist mir das so klar geworden, wie nach dem Durchlesen des Buches von Erwin Liek, in dem der Verfasser seine „Gedanken eines Ketzers“ über den Arzt und seine Sendung niedergelegt hat. Das schöne Motto Conrad Ferdinand Meyers:

„Ich bin kein ausgeklügeltes Buch,

Ich bin ein Mensch mit seinem Widerspruch!“

könnte mit bestem Fug und Recht auch diesem Buche voranstellen, das sich mit voller Absicht so unbekümmert subjektiv gibt. Gerade darin liegt sein grosser Vorzug, aber auch seine Schwäche, und das macht vielleicht auch die grossen Unterschiede der kritischen Wertung erklärlich, die das Buch dieses hellläugigen Kollegen aus dem abgetrennten deutschen Danzig in den bisherigen Besprechungen in der Standespresse erfahren hat. Denn ein solch subjektives Buch ist ohne Einfühlen in die Psyche des Verfassers, in seine in Heimat, Umwelt, Lebensschicksalen wurzelnden Anschauungen nicht richtig zu verstehen, und mancher sonst unbegreiflich erscheinende Gedanke findet erst verständnisvolle Würdigung als Funktion einer geschlossenen Persönlichkeit mit all ihren Ecken und Kanten.

Liek geht aus von dem immer peinlicher in Erscheinung tretenden Gegensatz zwischen Arzt und Mediziner, oder wie man es auch unpersönlicher formulieren kann, zwischen Heilkunst und Heilkunde. Alle seine Erfahrungen als Student und als Assistent, in eigener Praxis, beim Studium des wissenschaftlichen Schrifttums und als Zuhörer auf Kongressen wertet er aus diesem Gesichtspunkt und zeigt sozusagen, wie die Inflation des medizinischen Wissenschaftsbetriebs das Kapital der Heilkunst fortschreitend aufzuzehren im Begriffe steht. Darin wird ihm die überwiegende Mehrzahl denkender Aerzte, die in Ausübung ihrer Praxis die Entwicklung der Medizin seit etwa 3 Dezennien miterlebt haben, ohne Weiteres beistimmen, und kann dafür überzeugende Beispiele beibringen.

Kann also der Verfasser für seine kritischen Ausführungen in wesentlichen Teilen auf vielfache Zustimmung rechnen, so wird dies vermutlich für seine Vorschläge zur Behebung der aufgezeigten Mängel aus den eingangs erwähnten Gründen durchaus nicht der Fall sein. Mir wenigstens will es scheinen, dass das letzte Kapitel des Buches, die Schlussbetrachtung, in der man mit Recht die positiven Vorschläge auf Grund der vorausgegangenen sehr ausgiebigen Kritik zur Besserung der gerügten Mängel erwartet, den Leser bass enttäuschen wird. Denn vielfach bleiben sie an der Oberfläche haften oder überschreiten nicht wesentlich das Niveau des Gemeinplatzes.

Greifen wir Einiges heraus! Wenn Liek z. B. zur Frage der Ausbildung des Arztes die einfache Forderung erhebt: „Die Erziehung der künftigen Aerzte gehört in die Hände von Aerzten und nicht von Mediziner“, so macht er es sich wirklich zu leicht. Hier liegt doch ein Kardinalproblem zu Tage, das wirklich nicht mit wenigen Zeilen

abzutun ist. — Noch klingen uns die programmatischen Erklärungen in den Ohren, die auf dem letzten badischen Aertztag am 7. November 1926 in Heidelberg der Vertreter der medizinischen Fakultät, der Polikliniker Herr Professor Thannhauser abgab, der die Aufgabe des akademischen Lehrers lediglich darin erblickt, die Wissenschaft zu lehren und nicht die wirtschaftliche Seite des Berufes zu berücksichtigen. Für ihn bedeutet ein Numerus clausus den Tod jeder Wissenschaft. Auf diese Weise könne ein zu starker Nachwuchs nicht eingedämmt werden. Gemach, dem Ref. scheint gerade die medizinische Poliklinik die gegebene Stelle, die immer breiter werdende Kluft zwischen medizinischer Wissenschaft und ärztlicher Kunstübung zu überbrücken, nicht nur Mediziner, sondern wirkliche Aerzte heranzubilden. Freilich wäre dazu eine durchgreifende Aenderung ihrer jetzigen Form notwendig. Der Hauptwert müsste, wie der Name besagt, und wie es früher üblich war, auf die Hausbesuche der Studierenden in der Stadt gelegt werden, weniger auf den Ambulatoriums-betrieb, weil nichts der Ausbildung als Arzt so förderlich ist, wie die Erfassung der Umwelt des Kranken, in der und mit der er lebt, und deren richtige Beurteilung so oft der Diagnose und Behandlung des bescheidenen Hausarztes das Uebergewicht über das Urteil des hervorragendsten Consiliarius, der den Kranken, losgelöst von seinem Milieu nur in der Sprechstunde sieht, verleiht. Dazu müssten die Studierenden einen ausgesuchten grösseren Kreis erfahrener und tüchtiger Aerzte der betr. Universitätsstadt und ihrer Umgebung in nicht zu kurzfristigem Turnus beigegeben werden, hätten Krankengeschichten zu führen und in regelmässigen Referatabenden vor dem Polikliniker sich über ihre Tätigkeit auszuweisen. Dabei wäre Gelegenheit, alle Fragen ärztlichen Handelns und ärztlicher Kunst in den Kreis der seminaristischen Besprechungen zu ziehen und zwischen Heilkunst und Heilkunde zu vermitteln. Wenn dabei der unerhört breite und reissende Zustrom der Medizinstudierenden an dieser Stelle reguliert und etwas verlangsamt würde, so wäre das im Interesse des Aertztestandes nur zu begrüssen. Ob es nicht das Richtige wäre, diese eben skizzierte poliklinische Ausbildung als Arzt an die Stelle des verunglückten praktischen Jahres treten zu lassen und erst nachher die Abschlussprüfung, in der sich der Studierende über seine Kenntnis der medizinischen Wissenschaft und Technik auszuweisen hätte, zu verlegen, wäre zu erwägen. — Jedenfalls wäre durch eine solche Form der university extension der Ausbildung für die ärztliche Berufsausübung am besten gedient und der berechtigten Forderung Lieks Genüge getan.

Ebenso dürftig erscheint mir, was Liek zur Behebung der aus der sozialen Versicherung für den Aertzstand resultierenden materiellen und ethischen Gefahren zu sagen weiss. Zugegeben selbst, dass die soziale Versicherung, besonders die Krankenversicherung, in ihrer heutigen Form der Betätigung als Arzt im Gegensatz zum Mediziner entgegen steht, so erinnert doch der von Liek gegebene Rat, auf die Kassenpraxis zu verzichten, um Arzt bleiben zu können, gar zu sehr an die Kuren des seligen Kollegen Eisenbart. Nein, nicht Boykott, sondern Umgestaltung der sozialen Versicherung im Sinne der Aerzte, dass sie die zu Tage liegenden Schäden für Versicherte und Aerzte verliert, muss unsere Lösung sein. Und solche Umgestaltung ist möglich, auch ohne die gefürchtete Sozialisierung des Heilwesens! Da liegt die grosse Aufgabe des Hartmannbundes, der nach Liek bisher mit falscher Front gekämpft hat. Dabei übersieht Liek aber gänzlich, welche gewaltigen Leistungen der Hartmannbund gerade mit der Anpassung des Arztwesens an die modernen Formen des Wirtschaftslebens durch Schaffung der Tarifverträge, der Kollektiv-

Bewährte Präparate!

HERZ- ERKRANKUNGEN

Digalen (Digitoxin. solub. Cloetta) in Tabletten, Tropfen, Ampullen, Körnchen. Ältestes Digitalispräparat. Prompt wirkend. Gleichmäßig eingestellt. Keine störenden Kumulationserscheinungen.

ARTERIO- SKLEROSE

Jodostarin (Taririnsäuredijodid) mit 47,5 % Jod. Tabletten. Besonders geeignet zur bequemen und bekömmlichen Durchführung von Dauerjodkuren.

BLUTUNGEN

Erystypticum (100 g entsprechen 80 g Secacornin + 100 g vollwertigem Hydrastisextrakt). Tropfen. Potenzierte styptische Wirkung durch verschiedene Angriffspunkte.

Secacornin. Gleichmäßig zusammengesetztes, von Ballaststoffen befreites Secalepräparat in Tropfen, Tabletten, Ampullen.

DYSPEPSIEN DURCHFÄLLE

Die Heilnahrung Larosan (Kaseinkalzium mit 2,5 % CaO) wird auf Empfehlung von Prof. Langstein, Stoeltzner u. a. als selbst zu bereitende Larosamilch mit Erfolg gegen Sommerdurchfälle der Kinder angewandt, ferner als Eiweißdiäteticum für Erwachsene, Rekonvaleszenten u. a.

KLIMAKTERISCHE STÖRUNGEN

Ovobrol. Wohlgelungene und anerkannte Bromovarialkombination in Würzwürfelform. Ein Würfel in einer Tasse heißen Wassers gelöst, gibt ein wohl-schmeckendes fleischbrüheähnliches Getränk.

SCHMERZEN ALLER ART

Pantopon (Gesamtalkaloide des Opiums mit 50 % Morphin). Tabletten, Tropfen, Ampullen. Wirksamer als Opium, und in kleineren Mengen als dieses, vergl. Bürgi'sches Gesetz. Keine unerwünschten Nebenwirkungen.

Chemische Werke Grenzach Aktien-Gesellschaft
Wissenschaftliche Abteilung, Berlin N. 24

ARSENFERRATOSE

(Liquor Ferratini arseniati mit 0,3 % Fe und 0,003 % As)

Ideales Präparat für die kombinierte

== Eisen-Arsen-Medikation ==

Tagesdosis: 3—4 mal 1 bis 2 Teelöffel. — Original-Flaschen (ca. 250 g)
und Doppel-Flaschen (ca. 500 g)

C. F. Boehringer & Soehne G. m. b. H., Mannheim-Waldhof.

verträge von Organisation zu Organisation, durch die Aufstellung und Durchkämpfung des Prinzips der freien Arztwahl usw. vollbracht hat. —

Allzu resigniert erscheint mir Liek in Bezug auf die Facharztfrage, die er als etwas Unabänderliches hinnimmt. Ich glaube zu Unrecht. Die Ueberspezialisierung ist allein

möglich gewesen auf dem Boden der Organpathologie. Die seit einigen Jahren sich anbahnende Rückkehr zur Constitutionspathologie, das Wiederaufkommen humoraler Anschauungen und die daraus resultierende erhebliche Einschränkung der organpathologischen Betrachtungs- und Behandlungsweise wird naturnotwendig eine gewaltige Ein-

**Nur 10 Mark
wenn Sie sofort bestellen**



11 Aluminiumtöpfe
bestehend aus 5 Kochtöpfen
3/4—4 ltr. und 6 Milchtöpfen
lt. Abbildung franko Nach-
nahme oder Vorkasse.



Metallindustrie H. Seuthe,
G. m. b. H.
Holthausen bei Plettenberg
i. Westf. 27

Inserat einsenden!

Dr. von Pezold

**Zur Geschichte der Prostitution
in Karlsruhe**

Verlag C. F. Müller

Preis 1 R.M.

Fluinol Patentamtl. gesch. 1899-1924
MIT FLUORESZENZ
HERLICHES CONIFEREN-BAD
Indiziert bei: Gicht, Rheuma, Lungen- u. Kehlkopffektionen, Frauenleid., Herz- u. Nervenleid., Literatur u. Proben kostenfrei

Alfred Schmidt, Apotheker
Pharm.-Chem.Laboratorium
Düsseldorf-Obc 10
u. Deimold (Teutoburgerwald)

„Ehren-Diplom der Grossen Ausstellung Düsseldorf 1926.“

Evalgan

bestes Antineuralgicum
ohne Nebenwirkungen.
(Auch Kassenpraxis.)

201

*Bei Lungentuberkulose, Asthma, Bronchitis,
Keuchhusten, Emphysem, Influenza,
Herzschwäche, Skrofulose, hat sich*



von Dr. med. Walther Koch
in steigendem Maße bestens bewährt.
Herstellerin: Dr. W. Koch W. Freiburg i. Br. Ludwigstr. 47

203

„HEILIT“-Einreibung das externe Heilmittel, hat
(ges. gesch. a. Wz.) sich bei Muskel- und Ge-
lenkrheumatismus, Hexen-
schuss, Ischias, Neuralgie, Muskel- und Sehnenzerrungen,
Rückenschmerzen vorzüglich bewährt.

Nicht schmierend! Grösste Tiefenwirkung! Prompt wirkend!

Muster und Literatur gratis.

Prof. Dr. med. E. L. a. o. Professor für innere Medizin an der Universität
Berlin NW 6, II. Med. Klinik der Charité schreibt u. a.: In Beantwortung
Ihrer Anfrage beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich „Heilit“ viel-
fach verordne bei schmerzhaften und entzündlichen lokalen Pro-
zessen, insbesondere bei Gelenk- und Muskelrheumatismus und mit
den Erfolgen durchaus zufrieden bin.

Alleinige Fabrik:

HEILIT, Chem. Laborat., Inh. Apoth. Wäagner & Goedicke,
Salzwedel 26

(Zweigniederlassung: Scheibenberg i. Erzg.)

189



„Hektor“ Rassehunde-Züchtere
und -Handlung 199
Ew. Manske Nachf., Köstritz Th.

Versand all. Luxus-, Wach-, Begleit-, Polizei- und
Jagdhunde. Lebende Ankunft und Reinrassigkeit
stets garantiert. Illustrierter Prachtkatalog mit Preisliste
Nr. 9 Mk. 1.— in Marken, Nachnahme 50 Pfg. mehr.

Panalgan

Intramolekular geb. Jod.
Klin. erprobtes, bewährtes Heilmittel gegen
Arteriosklerose (Hypertonie), Kropf,
Thyreotoxikosen, Rachitis u. Skrofulose.
Kein Jodismus! 157
Panalgan-Laboratorium, Stuttgart-Ga.



Bei **schmerzhaften Erkrankungen der Aorta (Aortalgie)**
bei allen **spastischen Zuständen im Gefäß-System**

Literatur: Dt. Med. Wochenschr. 1926, Nr. 14

104

Darmlösliche Kapseln von
Natr. nitros. + Natr. jodat.
in dauernd haltbarer Form

Proben
kostenlos durch:

Byk-Guldenwerke Berlin NW. 7

schränkung des Facharztwesens bewirken und schliesslich die technisch, fachärztliche Betätigung wieder wie am Anfang der Spezialisierungsbestrebungen als Anhängsel allgemeinärztlicher Tätigkeit erscheinen lassen. —

Ganz unhaltbar scheint mir Lieks Standpunkt in der Frage der „Fürsorgerei“, wie er es nennt, zu sein. Er sieht darin nur eine weitere Verminderung der Selbstverantwortlichkeit, einen Versuch, die natürliche Auslese im Kampf ums Dasein künstlich abzuschwächen. Das sei ärztlich falsch. Zugegeben. Aber er übersieht dabei, dass die komplizierten sozialen Verhältnisse im modernen Staate eben keine natürlichen Auslesebedingungen mehr bestehen lassen, und dass deshalb der Staat als Träger dieser pathologischen Zustände des sozialen Organismus auch die Verpflichtung zur sozialen Therapie notgedrungen übernehmen musste. Dass die Formen im Einzelnen noch recht ausbaufähig sind, und die Wege der sozialen Therapie nicht in die der individuellen einmünden oder sie durchkreuzen sollen, ist dabei eine selbstverständliche und für die Aerzteschaft recht aktuell gewordene Forderung und Verpflichtung.

Ebenso unterschätzt Liek die Aufklärungsarbeit, die hygienische Belehrung weiter Volkskreise durch die Fürsorgestellten, wohlgemerkt durch vernünftig geleitete. Diese Aufklärung scheint mir immer noch eine wesentliche, wenn nicht die einzige wirkungsvolle Waffe gegen die Kurpfuscherei zu sein oder, besser gesagt, werden zu können. Freilich, darin ist Liek unbedingt recht zu geben: Medizinische Aufklärung ist eine schwierige und oft gefährliche Sache. Wir Alle kennen und verurteilen den grenzenlosen Unfug, den die medizinische Publizistik in der sensationslüsternen Tagespresse anrichtet, und wir wissen, dass es der Gesundheit geht wie den Damen: Wenn man sehr viel von ihnen spricht, sind sie es meist schon nicht mehr. Insoweit steckt auch in Lieks Kritik der Reichsgesundheitswoche ein sehr berechtigter Kern, wenn sie auch wieder stellenweise weit über das Ziel schießt. —

Ich muss es mir versagen, in dieser Besprechung auf weitere Einzelheiten einzugehen. In summa: Wo Liek als Arzt über das Thema spricht, ist er als Kritiker auf der Höhe, hat einen unbefangenen, weiten und scharfen Blick und man kann ihm zumeist zustimmen. Wo er von nicht-

**Wacholderbeer-
Extrakt: JUNIPUR**

JUNICOSAN

**Kalium-
sulfogujacol.**

erhält seine **überragende Bedeutung als Guajacol-Präparat** durch seinen hohen Gehalt von ca. 60% JUNIPUR, das sich in den Händen der Aerzte und bei klinischen Versuchen glänzend bewährt hat bei: **Stoffwechselstörung, Appetitlosigkeit, Körperschwäche, Kräfteverfall etc.**, und darum ist JUNICOSAN dem Arzt ein sehr wertvolles Hilfsmittel bei **Erkrankungen der Atmungsorgane: Bronchitis, Asthma, Influenza, Grippe, Husten, Keuchhusten etc.**, besonders aber bei **Lungentuberkulose.**

Nicht teurer als andere Guajacol-Präparate! / In den meisten Kassen zur Verordnung zugelassen!
Von ca. 8000 Aerzten verordnet / Glänzend begutachtet / In grossen Lungenheilstätten ständig in Gebrauch.

Proben und Literatur für Aerzte kostenfrei!

L. LICHTENHELDT, chem.-pharm. Fabrik, MEUSELBACH 42 (Thür. Wald).

REPULMON tee

das **suveräne ANTIPHTISIKUM**
SEDATIVUM u. EXPECTORANS

Literatur und Proben auf Wunsch.

Chemische Fabrik HUGO STERNBERG, DRESDEN 34.

131

ärztlichen Dingen spricht, z. B. Seite 118 von politischen Fragen, verlässt er seinen beherrschenden Blickpunkt und setzt sich noch dazu eine ganz einseitig parteipolitisch gefärbte Brille auf, wie sie jenseits der Elbe zur geistigen Uniform zu gehören scheint. Weniger glücklich und leider im Ganzen recht dürftig, scheint mir Liek, wie ich gezeigt zu haben glaube, in den positiven Vorschlägen, die man

als Frucht so gründlicher und meist berechtigter Kritik von ihm erwartet. Denn wenn er sagt, dass ihm bei der Abfassung seines Buches der Begriff des Protestantismus als Ausdruck einer bestimmten geistigen Einstellung erst recht klar geworden ist, so gehört zu diesem Begriff landläufig auch der Drang, auf Grund der kritischen Erkenntnisse eine Erneuerung an Haupt und Gliedern herbeizuführen. Und die Aufzeigung der Wege zu diesem Ziele vermisst der Leser. — Trotzdem ein besinnliches Buch, das viele Anregungen gibt und zum Nachdenken zwingt. Deshalb seien ihm viele Leser gewünscht, aber Leser von den kritischen Qualitäten des Verfassers!

Dr. Schiller, Karlsruhe.

Schluss des
Schriftleitungsteils.

Geschäftliche
Mitteilungen.

**Tuberkulin - Antigen-
Scheitlin-Präparatgen.
„Tasch“.** Tasch ist ein biologisches Präparat, dargestellt zum Zweck aktive und passive Immunisierung zu erzielen und zwar per os. Tasch kommt in Tablettenform in den Handel und enthält Tuberkulo-Toxin und Antitoxin in besonderem Verhältnis test an die Eiweißstoffe des Blutserums verankert.

Die Herren Dr. Friedrich Schmidt-La Baume und Dr. Walter Fettke, ordn. Aerzte der Knappschaftskrankenhäuser Klettwitz und Alt-Döbern kommen auf Grund immunbiologischer und klinischer Beobachtungen bei 40 Fällen nach peroralen Gaben des Tuberkulin-Antigen Tasch zu folgenden Ergebnissen: Tasch ist eine peroral einzuführende Komposition von Tuberkulo-Toxin und Antitoxin. Das enteral resorbierte Mittel weist typische Tuberkulineigenschaften auf: Allergisierung des Körpers, Mobilisierung abgeklingener Tuberkulin-Kutanreaktionen. Herdreaktionen können vermieden werden durch kleinste Dosen. Durch die perorale Applikation ist bei der Bekämpfung der Tuberkulose als Volksseuche ein Spezifikum geschaffen, das für die grosse Menge der Impfgener ein willkommenes Mittel darstellt, zumal es absolut ungiftig ist, gut vertragen wird und appetitanregend wirkt.

Diesen Schlussfolgerungen schliesst sich auch der Chefarzt Dr. Seibert des Senftenberger Knappschafts-Krankenhauses an. Zusammenfassend sei noch einmal betont, dass Tasch bei vorsichtiger Dosierung vollkommen gefahrlos ist, gut vertragen wird, den Appetit spontan anregt und die Gewichtszunahme deutlich steigert.

Supersan

(Menthol-Eucalyptol-Injektionen Dr. Berliner)
Orig.-Flasche 20 ccm Inhalt
Kasten-Packung 10 ccm Inhalt
Klinik-Packung 100 ccm Inhalt
Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,2 ccm
" " " 10 " " à 1,2 ccm
" " " 5 " " à 3,3 ccm
" " " 1 Stück à 5,5 ccm.

Das Spezialmittel gegen
Grippe, Tuberkulose
Pneumonien, Bronchitis
Pertussis, Sepsis puerperalis
Literatur bereitwillig kostenlos
Kronen-Apotheke, Breslau V.



Der neue „Punkt-Roller“
mit extra weichen Kautschuksaugnapfen
und Gummispitzen mit doppelter Wirkung

„Punkt-Roller“ der Selbstmassageapparat

3 D. R. Patente, 24 Auslandspatente

Chefarzt Professor Ferrus schreibt: Der »Punkt-Roller« stellt das praktischste sowie idealste Mittel für die Massage dar. Die Resultate, welche ich erzielt habe, sind mehr als zufriedenstellend. Infolge seiner positiven Vorteile stehe ich nicht an, der Aerzteschaft diesen Apparat zu empfehlen. — Man kennt die Wirkung der Massage, doch ist die Selbstmassage mit dem „Punkt-Roller“ noch weit darüber zu stellen.
Therapeutische Anwendung: Rheumatismus, Gicht, Muskelkrämpfe, Fettigkeit, Kreislaufstörungen, Verstopfungen und alle Stoffwechselkrankheiten.

Preis des »Punkt-Rollers« Mk. 12,50 und Mk. 17,50

Fabrik orthop. Apparate L. M. BAGINSKI, Berlin-Pankow 117
Hiddenseestrasse 10

Postcheck-Konto Berlin 11983

Fernsprecher Pankow 1705, 1706, 1707

Der „Punkt-Roller“ ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Wo solche nicht am Platze, ist derselbe durch die obengenannte Fabrik direkt zu beziehen.

Originalprodukt der
Nujol-Laboratorien der
Standard Oil Co.
(New Jersey)



Literatur u. Proben kostenlos durch
**Deutsch-Amerikanische
Petroleum-Gesellschaft**
Nujol-Abteilung
Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21

Nujol

Schutzmarke

gegen habituelle Obstipation

Das ideale Darmgleitmittel

Nujol, der Prototyp der Paraffinöle, entspricht in jeder Hinsicht den Ansprüchen erster medizinischer Autoritäten.

Nujol ist vollkommen geschmackfrei sowie chemisch rein und besitzt eine auf die Physiologie des Darmes eingestellte Viskosität.

Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

Todtnauberg

Höhenluft-Jahreskurort
im südlich bad. Schwarzwald
850-1200 m. ü. Meere

**für Leicht-
Lungenkranke**
Erholungsbedürftige & Nervöse
Auskunft Kurverein

Heil-Anstalt Kennenburg

bei Esslingen (Württemberg)

für Nerven- und Gemüts-Kranke

Prospekte. Telefon Esslingen 197.

Besitzer u. leitender Arzt: **San.-Rat Dr. R. Krauss.**

NATÜRLICHES **KARLSBADER** SPRUDELSALZ



ist das allein echte Karlsbader **SALZ**

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt.

Freiluftklinik für Orthopädie

im Bad Rappenau

für Verletzungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.

Leitender Arzt: **Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg.**

Konservative u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strahlentherapie, Zandergymnastik, Orthop. Apparate, Kunstgliederbau.

Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.

SPRECHSTUNDE:

Heidelberg: Luisenstr. 10, Dienstag 11-12 1/2, Tel. 2526.

Rappenau: Mittwoch 11-3, Tel. 26.

Anfragen an die Klinik-Verwaltung.

Höhenkuren — Kurhaus Höchenschwand

Höchstgelegene deutsche Kuranstalt 1015 m

mit klinischer Abteilung für innere, Nerven- und Stoffwechselkranke. Tuberkulosefrei!

Aerztl. Leiter: **Dr. med. W. Bettinger**

Jahresbetrieb. Höchste Sonnenscheindauer und Intensität der Sonnenbestrahlung, mässige Prolee.

Prospekte durch die Verwaltung.

Genesungsheim Rabenfels

bei Schönau im Wiesental

für Winterkuren, infolge seiner geschützten, nebelfreien u. sonnigen Lage, sehr geeignet. Auch im Winter geöffnet.

Näheres durch die Allg. Ortskrankenkasse Waldshut

Telephon 250



Privat-Lungenheilstalt

650 m. ü. d. M.

Pneumothoraxtherapie. Halsbehandlung. Röntgen-einrichtung. Höhengsonne. Luft-Sonnenbad.

Sanatorium Schömburg
Schömburg b. Wildbad (Schwarzw.)
Chefarzt: **Dr. Walder.**

Sommerkuren. Winterkuren.
Mittlere Preise.
Näheres Prospekt.

St. Blasien

Aerztlich geleitete Pension für Kur- und erholungsbedürftige Damen und junge Mädchen

Schwarzwald 800 m. ü. d. M. Preis einschl. Arzt RM. 9.—
Prospekte durch den Besitzer **Karl Nägele.**

Bad Dür rheim (südl. Schwarzwald)

Parkhotel Kreuz

für Winterkuren vollständig neuengerichtetes Haus.

Solbäder mit direktem Anschluss an die Salinen. Warmwasserheiz. fließend w. u. k. Wasser in den Zimmern. Balkon zu Liegekuren. Verabreichung jeder Diät für Kinder u. Erwachsene. Ermässigte Preise. Besitzer: **E. Müller.**

Schloss Hornegg a. N. (Württ.)

Klinisch geleitetes Sanatorium zur Behandlung von inneren und Nervenkrankheiten

Leitender Arzt: **Geh. Hofrat Dr. Roemheld.**
— Bleibt den ganzen Winter über offen. —

136



Konstanz

am Bodensee

Dr. Büdingens Kuranstalt
im Konstanzer Hof

Für Nerven- und innere Krankheiten (spez. Herzerkrankungen). Alle bewährten diagnostischen Hilfs- und Kurmittel.

Besondere Behandlung mit Traubenzucker-Infusionen nach Dr. Büdingen bei hierfür geeigneten Herzerleiden. 3 Aerzte / 12 Schwestern.

Das ganze Jahr geöffnet.

Eine der schönsten und grössten Kuranstalten Deutschlands.

Kurhaus Bad Nassau

Sanatorium für Nerven- und innere Kranke
Leitende Aerzte: **Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poensgen.**

Sanatorium Dr. Würz — Krähenbad

bei Freudenstadt (Schwarzwald)

für lungenkranke Damen.

Alle modernen Heilfaktoren, Pneumothoraxtherapie, Kehlkopfbehandlung.

Gastronida

Mag. peroxyd. et ust., Bismut. subsal., Plv. lip. mixt.

das beste Mittel gegen

Hyperacidität, nervöse Dyspepsie, Meteorismus

3 × täglich 2 Tabletten 1/2 Std. vor den Mahlzeiten

Prob. Lit. gratis

20 Tabletten Mk. —.70

Laboratorium Reumella Berlin SO. 36

HISTOPIN

Salbe * Gelatine * Augensalbe

nach Geh. Med.-Rat Prof. Dr. von Wassermann

Indikationen: Furunkulose, Impetigo, Acne, Pemphigus vulg., Lippenekzeme, Blepharitis ciliaris und alle sonstigen Staphylodermien.

Versuchsproben und Literatur für die Herren Aerzte kostenlos!

Nitritfabrik Aktiengesellschaft

Berlin-Cöpenick

176

Druckarbeiten für die Herren Aerzte

als

Rezepte
Briefbogen
Mitteilungen
Liquidationen
Briefumschläge
usw. usw.

liefert äusserst preiswert

Buchdruckerel
Malsch & Vogel
Karlsruhe

Erholungsheim Dr. Quellmalz

Isny i. Allgäu

für blutarme und leichtlungenkranke Damen. Sommer- und Winterkuren mit gleich gutem Erfolg. Prospekt. Fernruf 22

Pensionspreis einschl. ärztl. Behandlung nur Mk. 6.50

Das Haus für den Mittelstand

35

Alleekurhaus Baden-Baden

Sanatorium für innere und Nervenkrankheiten

Entziehungskuren

560

Dr. Giese.

Dr. Hahn.

St. Blasien Hotel und Kurhaus

Neueröffnet 1. Mai 1926

780 m ü. d. M.

Physikalisch-diätetische Kurmittel

Leiter der ärztlichen Abteilung: Dr. Ernst Moog

Volle Pension von 8.— Mk. an

86

WIESBADEN

Paulinenstr. 4

Telephon 646

— in schönster Lage am Kurpark —

Sanatorium Prof. Dr. Determann

(früher St. Blasien)

für innere und Nervenranke

62

Heilanstalt

für Unfall- und orthopädische Chirurgie

Freiburg i. Br.

Kunigundensstr. 4

(beim Wiehrebahnhof)

Prof. Dr. A. Ritschl

langjähriger Leiter des orthopädischen
Universitäts-Instituts

18

Nordrach bad. Schwarzwald für Leichtlungenkranke

Kurhaus Stube, 2 Minuten vom Walde entfernt

Liegehallen / Zentralheizung / Gute und zweckmässige Verpflegung / Dreimal tägliche Autoverbindung von Bahnstation Zell a. H. — Nordrach

Besitzer: Karl Haas

Facharzt: Dr. Weltz

Man verlange Prospekt

50

Mit 6 Prospektbeilagen der Firmen: Aktiengesellschaft für med. Produkte, Berlin N. 39 über **Tampovagan**; Geppert & Cie., A.-G., Weinbau-Weinhandel, Bühl (Baden) über **Weine**; Kyffhäuser-Laboratorium Frankenhäuser a. K. über **Doloresum**; Bruno Loerzer, A.-G., Berlin W 8 über **Zigarren**; Carl Billmann, Mannheim über **Wundfirnis**; Gran chem. pharm. Produkte G. m. b. H., Berlin W 10 über **Polyphlogin**.